

**STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN**

GELD UND KREDIT

Reihe 1

Boden- und Kommunalkreditinstitute

1975



VERLAG W. KOHLHAMMER

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE I

GELD UND KREDIT

Reihe 1

Boden- und Kommunalkreditinstitute

1975



VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

Bestellnummer: 280100 — 750000

Erschienen im Juli 1976

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 5,-

Vorbemerkung

Die vorliegende Veröffentlichung unterrichtet über die Ergebnisse der Statistik der Boden- und Kommunalkreditinstitute für das Jahr 1975. Ihr Aufbau entspricht inhaltlich dem der früheren Jahresberichte in der Reihe 1 "Boden- und Kommunalkreditinstitute" der Fachserie I "Geld und Kredit".

Der Anhang dieses Berichts enthält neben den Erläuterungen der wichtigsten Begriffe ein Verzeichnis der zur Statistik der Boden- und Kommunalkreditinstitute berichtenden Institute nach dem Stand vom 31. Dezember 1975.

Diese Veröffentlichung wurde in der Abteilung "Finanzen und Steuern, Bildungs- und Gesundheitswesen" des Direktors beim Stat. Bundesamt Hansen von Oberregierungsrat Jung in der Gruppe des Regierungsdirektors Strack bearbeitet.

Inhalt

	<u>Seite</u>
T e x t t e i l	
1	Berichtskreis und Methode 6
2	Die Entwicklung des Rentenmarktes im Jahre 1975 6
3	Gesamtbild 7
4	Passivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute
4.1	Neugeschäft
4.1.1	Erstabsatz von deckungspflichtigen Schuldverschreibungen 8
4.1.2	Tilgung von deckungspflichtigen Schuldverschreibungen 9
4.1.3	Veränderung der Eigenbestände der Emittenten 9
4.1.4	Umlauf an Schuldverschreibungen 9
4.1.5	Zinserträge 10
4.1.6	Nicht deckungspflichtige Kassenobligationen und andere Schuldverschreibungen 10
4.1.7	Zusätzliche Finanzierungsmittel 10
4.2	Altgeschäft 10
4.3	Gesamtverbindlichkeiten 10
5	Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute
5.1	Neuausleihungen 10
5.1.1	Darlehen an Nichtbanken 10
5.1.2	Darlehen an Kreditinstitute 11
5.2	Darlehensbestand 11
6	Deckung von Schuldverschreibungen 12
T a b e l l e n t e i l	
1	Wichtigste Ergebnisse des Passivgeschäfts
1.1	Deckungspflichtige Schuldverschreibungen 14
1.2	Nicht deckungspflichtige Schuldverschreibungen 14
1.3	Zusätzliche Finanzierungsmittel 15
2	Wichtigste Ergebnisse des Aktivgeschäfts
2.1	Neuausleihungen 15
2.2	Bestandsveränderung der Darlehen 16
2.3	Darlehensbestand 16
3	Erstabsatz (einschl. Namensschuldverschreibungen)
3.1	Nach Art der Wertpapiere 17
3.2	Nach Institutsgruppen 17
4	Tilgung (einschl. Namensschuldverschreibungen)
4.1	Nach Art der Wertpapiere und der Besteuerung 18
4.2	Nach Institutsgruppen 18
5	Umlaufveränderung (einschl. Namensschuldverschreibungen)
5.1	Nach Art der Wertpapiere und der Besteuerung 20
5.2	Nach Institutsgruppen 20
6	Umlauf (einschl. Namensschuldverschreibungen)
6.1	Nach Art der Wertpapiere und der Besteuerung 22
6.2	Nach Institutsgruppen 22
7	Namensschuldverschreibungen nach Art der Wertpapiere und Institutsgruppen
7.1	Erstabsatz 24
7.2	Tilgung 24
7.3	Umlaufveränderung 25
7.4	Umlauf 25
8	Bestandsveränderung der zusätzlichen Finanzierungsmittel nach Institutsgruppen 26
9	Bestand der zusätzlichen Finanzierungsmittel nach Institutsgruppen 27
10	Neuausleihungen 28
11	Bestandsveränderung der Darlehen 29
12	Darlehensbestand 30
13	Umlauf an Altschuldverschreibungen 31
14	Umlauf und Deckung der deckungspflichtigen Schuldverschreibungen (Neu- und Altgeschäft) 31
15	Regionale Gliederung des Passiv- und Aktivgeschäfts
15.1	Umlauf 32
15.2	Darlehensbestand 32

A n h a n g

1 Erläuterungen	33
2 Verzeichnis der zur Statistik der Boden- und Kommunalkreditinstitute berichtenden Institute	36

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
- . = kein Nachweis vorhanden
- X = Nachweis ist nicht sinnvoll bzw. Fragestellung trifft nicht zu

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

Boden- und Kommunalkreditinstitute 1975

1 Berichtskreis und Methode

Im Jahr 1975 waren weiterhin 58 Kreditinstitute in den Berichtskreis der Boden- und Kommunalkreditstatistik einbezogen.

Auch der Aufbau und die Methodik der Statistik haben sich 1975 nicht verändert (vgl. Erläuterungen im Anhang, S. 33).

2 Entwicklung des Rentenmarktes 1975

Die Entwicklung am Rentenmarkt bot 1975 besonders gute Voraussetzungen für das Emissionsgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute. Bereits in der zweiten Hälfte des Jahres 1974 hatten die kreditpolitischen Maßnahmen der Deutschen Bundesbank zur Liquiditätsverbesserung zu einem sehr ergiebigen Rentenmarkt geführt. Die ab Oktober 1974 vorgenommenen Zinssenkungen verstärkten unter der Erwartung weiter zurückgehender Zinssätze die Anlagebereitschaft im 1. Halbjahr 1975 noch mehr. Die Gesundung des Rentenmarktes wurde wesentlich beeinflusst durch die Fortsetzung der Kreditlockerungspolitik der Deutschen Bundesbank, die u.a. in mehreren Schritten bis Ende Mai den Diskontsatz von 6 % zu Jahresbeginn auf 4 1/2 % und den Lombardsatz von 8 bis 5 1/2 % herabsetzte und auch die Mindestreservesätze senkte. Die Umlaufrendite der öffentlichen Anleihen hat sich dabei seit Oktober 1974 bis zur Jahresmitte 1975 von 10,7 % auf 8,2 % vermindert. Nominal wurden diese Papiere bis gegen Ende 1974 mit 10 %iger Verzinsung begeben, ab Sommer 1976 mit 8 % verzinst.

Ab Juli 1975 traten Abschwächungstendenzen am Rentenmarkt ein, nachdem die Anleger keine Zinssenkungen mehr erwarteten. Die bekanntgewordenen großen Defizite der öffentlichen Haushalte ließen die Befürchtungen wieder steigender Zinsen aufkommen. Das Bemühen der Deutschen Bundesbank war daher im Interesse der Konjunkturbelebung gegen eine Zinserhöhung gerichtet. Sie stützte die Kurse der massiert angebotenen öffentlichen Anleihen durch Offenmarktkäufe und nahm weitere Herabsetzungen des Diskont- und des Lombardsatzes um jeweils 1/2 % im August und September bis auf einen Diskontsatz von 3 1/2 % und einen Lombardsatz von 4 1/2 % vor. Außerdem wurde eine Pause in der Anleihebegebung der öffentlichen Emittenten eingelegt, die erst im Dezember 1975 mit der Ausgabe einer achtprozentigen Bundes-

anleihe (bei einer Laufzeit von 6 Jahren und einem Emissionskurs von 99 1/2 %) beendet wurde.

Nachdem die Ergiebigkeit des gesamten Rentenmarktes im 1. Halbjahr 1975 auch dem Emissionsgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute zugute gekommen war, wirkte sich selbst die folgende schwächere Phase am allgemeinen Rentenmarkt noch zu ihren Gunsten aus: In Anbetracht der Kursstützungen der öffentlichen Anleihen wurde es für die Anleger attraktiv, sie in Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute umzutauschen.

Mit dem Erreichen einer ausreichenden Liquiditätsversorgung der Wirtschaft wurden auf Beschluß des Zentralbankrates ab 23. Oktober 1975 die Offenmarktkäufe eingestellt, ohne daß sich dies merklich auf die Zinsentwicklung ausgewirkt hätte. Der Rentenmarkt hatte sich vielmehr wieder stabilisiert, zumal der Kreditbedarf der öffentlichen Haushalte zum Jahresende erheblich niedriger als befürchtet ausfiel. Außerdem standen durch das hohe Sparvolumen der privaten Haushalte erhebliche Anlagemittel zur Verfügung, die noch durch hohe Zins- und Tilgungsleistungen an die Wertpapierbesitzer verstärkt wurden. Auch die günstigere Preisentwicklung spielte eine Rolle in der optimistischeren Beurteilung des künftigen Zinsniveaus und damit der Rentenmarkterholung.

Insgesamt wurden 1975 mit 85,07 Mrd. DM erneut ein Jahreshöchstabsatz nach dem Krieg an festverzinslichen Wertpapieren (einschl. Namensschuldverschreibungen) erzielt, der das bisherige Höchstergebnis von 1974 um 27,45 Mrd. DM oder 47,6% übertraf. Bei einer Beurteilung der Kapitalmarktbeanspruchung ist jedoch zu berücksichtigen, daß durch die Tendenz zur Laufzeitenverkürzung ein Teil des Erstabsatzes nur die vermehrten Tilgungsleistungen ersetzt. Unter Berücksichtigung der Tilgungen, die sich von 25,80 Mrd. DM 1974 auf 29,80 Mrd. DM 1975 erhöhten, betrug der Nettoabsatz 1975 55,06 Mrd. DM (1974: 31,16 Mrd. DM). Trotz der außerdem hierin enthaltenen rd. 7,5 Mrd. DM, die die Deutsche Bundesbank zur Kurspflege eingesetzt hat, blieb die Ergiebigkeit des Rentenmarktes damit erheblich über der des Jahres 1972 mit dem bisher höchsten Nettoabsatz von 38,00 Mrd. DM.

Aufgrund der geschilderten günstigen Bedingungen am Rentenmarkt haben die Boden-

und Kommunalkreditinstitute 1975 einen Rekordabsatz an Schuldverschreibungen (mit 61,69 Mrd. DM) erzielt. Dieser Betrag überstieg das bisherige Nachkriegs-Höchstergebnis vom Vorjahr (44,23 Mrd. DM) noch um 17,46 DM oder 39,5 %. Der Nettoabsatz hat 1975 mit 39,07 Mrd. DM das Vorjahresergebnis relativ noch stärker übertroffen (+ 13,85 Mrd. DM oder + 54,9 %).

Der Marktanteil der Boden- und Kommunalkreditinstitute am Erst- und Nettoabsatz aller inländischen Wertpapiere lag 1975 nominell mit 72,5 bzw. 72,7 % etwas niedriger als im Vorjahr (77 bzw. 80 %). Dabei ist 1975 unter den übrigen Wertpapieremissionen

der Erstabsatz an öffentlichen Anleihen mit 18,63 Mrd. DM gegenüber 11,40 Mrd. DM im Jahr 1974 um 63,4 % gestiegen, während sich der Nettoabsatz mit 13,48 Mrd. DM gegenüber 6,03 Mrd. DM mehr als verdoppelt hat. Wird jedoch berücksichtigt, daß die rd. 7,5 Mrd. DM von der Deutschen Bundesbank übernommenen öffentlichen Anleihen nicht den Kapitalmarkt beanspruchen, so lag auch 1975 der Marktanteil der Boden- und Kommunalkreditinstitute sowohl beim Erstabsatz (80 %) als auch beim Nettoabsatz (84 %) höher als 1974. Die Marktbeanspruchung durch Industrieobligationen war 1975 mit 351 Mill. DM (1974: 419 Mill. DM) weiterhin gering.

3 Gesamtbild

Passiv- und Aktivgeschäft Mrd. DM

Gegenstand	1975	1974	1973
Schuldverschreibungen			
deckungspflichtige			
Erstabsatz	49,13	29,68	20,88
Tilgung	11,67	8,94	7,06
Umlaufveränderung	+ 36,29	+ 19,60	+ 12,82
Umlauf am Ende des Berichtszeitraums ...	215,99	179,70	160,10
nicht deckungspflichtige			
Erstabsatz	12,57	14,55	18,63
Tilgung	9,84	8,68	6,13
Umlaufveränderung	+ 2,78	+ 5,62	+ 12,34
Umlauf am Ende des Berichtszeitraums ...	34,97	32,18	26,56
Zusätzliche Finanzierungsmittel ¹⁾²⁾			
Bestandsveränderung	+ 4,56	+ 3,33	+ 3,52
Bestand am Ende des Berichtszeitraums ...	66,02	61,47	58,14
Neuausleihungen ²⁾			
Darlehen an:			
Nichtbanken	54,01	40,61	40,17
Kreditinstitute	7,07	4,79	5,95
Bestandsveränderung ²⁾			
Darlehen an:			
Nichtbanken	+ 36,61	+ 28,08	+ 26,59
Kreditinstitute	+ 3,50	- 0,13	+ 2,05
Darlehensbestand am Ende des Berichtszeitraums ²⁾			
Darlehen an:			
Nichtbanken	281,50	244,89	216,80
Kreditinstitute	27,45	23,96	24,09

1) Gegen Hinterlegung von Namensschuldverschreibungen sowie gegen sonstige und ohne Sicherheiten. - 2) Einschl. durchlaufende Kredite.

4 Passivgeschäft der Boden- und Kommunal-kreditinstitute

4.1 Neugeschäft

4.1.1 Erstabsatz von deckungspflichtigen Schuldverschreibungen

An deckungspflichtigen Schuldverschreibungen (Hypothekenpfandbriefe, Kommunalobligationen und sonstige deckungspflichtige Schuldverschreibungen) brachten die Boden- und Kommunal kredit institute 49,13 Mrd. DM erstmals unter. Dieser Emissionserlös überstieg mit 19,45 Mrd. DM das Vorjahresergebnis um fast zwei Drittel. Der Anteil der deckungspflichtigen Schuldverschreibungen am Erstabsatz aller festverzinslichen inländischen Wertpapiere (85,07 Mrd. DM) konnte damit auf 58 % gesteigert werden; 1974 hatte er noch bei 51,5 % und 1973 bei 41 % gelegen. Ihr Anteil am Nettoabsatz (36,29 Mrd. DM) hat sich sogar von 62,9 % im Jahr 1974 auf 65,9 % 1975 erhöht.

Die Absatzentwicklung im Laufe des Jahres ist der Tabelle "Wichtigste Ergebnisse des Passivgeschäfts", S. 14 zu entnehmen. Der höchste monatliche Erstabsatz mit 5,05 Mrd. DM im Oktober 1975 war gleichzeitig allgemein das bisher höchste monatliche Emissionsergebnis.

An der außerordentlich kräftigen Geschäftsausweitung der Boden- und Kommunal kredit institute waren auch 1975 die I n s t i t u t s g r u p p e n und Wertpapierarten unterschiedlich beteiligt. Der hohe Kreditbedarf der öffentlichen Haushalte, der nicht im notwendigen Ausmaß durch die Direktbeanspruchung des Rentenmarktes gedeckt werden konnte, führte insbesondere zu einer erheblichen Ausweitung des Kommunal kredit geschäfts und seiner Refinanzierung durch Kommunalobligationen.

Die öffentlich-rechtlichen Kreditinstitute konnten hierbei ihr Emissionsgeschäft besonders kräftig erweitern. An deckungspflichtigen Schuldverschreibungen setzten sie 1973 mit 24,04 Mrd. DM 83 % mehr ab als im Vorjahr (13,16 Mrd. DM). Der Erlös der privaten Hypothekenbanken aus dem Absatz deckungspflichtiger Schuldverschreibungen ist von 16,28 Mrd. DM im Jahr 1974 um 50,4 % auf 24,48 Mrd. DM im Berichtsjahr gestiegen. Auch die Schiffspfandbriefbanken haben ihren Absatz von 245 Mill. DM auf 615 Mill. DM erhöht. Als Folge der unterschiedlichen Emissionserlöse haben sich 1975 die Markt-

anteile der Institutsgruppen am Erstabsatz der deckungspflichtigen Schuldverschreibungen zugunsten der öffentlich-rechtlichen Kreditinstitute verschoben; sie konnten ihren Anteil von 44 % auf 48,9 % verstärken. Die privaten Hypothekenbanken haben dagegen mit 49,8 % eine etwas geringere Quote als im Vorjahr (54,3 %) erreicht. Ebenfalls leicht erhöht hat sich der Anteil der Schiffspfandbriefbanken (1,3 % gegenüber 0,8 %).

An dem nach Wertpapierarten aufgegliederten Absatzergebnis deckungspflichtiger Schuldverschreibungen waren die Kommunalobligationen allein mit 75 % (Vorjahr: 64 %) beteiligt. Ihr Absatz hat sich 1975 um 17,84 Mrd. DM (+ 93,3 %) auf 36,96 Mrd. DM (1974: 19,12 Mrd. DM) erhöht; davon entfielen 19,98 Mrd. DM oder 54 % auf öffentlich-rechtliche Kreditinstitute und 16,98 Mrd. DM oder 46 % auf private Hypothekenbanken (Vorjahresanteile: öffentlich-rechtliche Institute 49,5 % private Hypothekenbanken 50,5 %).

Der Anteil der Hypothekenpfandbriefe ist dagegen auf 21,4 % des Emissionserlöses deckungspflichtiger Schuldverschreibungen zurückgegangen (1974: 31 %). Von dieser Wertpapierart wurden 1975 10,54 Mrd. DM erstmals abgesetzt (+ 1,23 Mrd. DM oder + 13,2 % gegenüber 1974), davon 7,49 Mrd. DM von privaten Hypothekenbanken und 3,05 Mrd. DM von öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten. Der Verkauf von Sonstigen Schuldverschreibungen, die von einigen öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten insbesondere zur Finanzierung landwirtschaftlicher Objekte ausgegeben werden, blieb gegenüber dem Vorjahr mit 1,02 Mrd. DM fast unverändert.

8,89 Mrd. DM oder 18,1 % der 1975 ausgegebenen deckungspflichtigen Schuldverschreibungen waren Namensschuldverschreibungen (1974: 6,57 Mrd. DM oder 22 %).

Die eingangs erwähnte Zinssenkungstendenz läßt sich im einzelnen an den Zinnsausstattungen der von den Boden- und Kommunal kreditinstituten emittierten deckungspflichtigen Schuldverschreibungen aufzeigen. Die meisten dieser Schuldverschreibungen (36,7%) wurden 1975 mit einer Nominalverzinsung von 8 bis unter 8 1/2 % emittiert, während der Anteil dieses Zinssatzes im Vorjahr bei nur 4,5 % lag. Der Anteil der 8 %igen Titel hat im Jahr 1975 fast stetig zugenommen, und zwar von 9,5 % im Januar bis über 48 % im Dezember. Im Jahresdurchschnitt von 1974

wurden dagegen noch 40 % der Emissionen mit 10 % und mehr verzinst.

Auf die einzelnen Zinsklassen entfielen 1975 folgende Anteile (Vorjahresangabe in Klammern):

Unter 7 %: 3,65 Mrd. DM oder 7,4 % (2,23 Mrd. DM oder 7,5 %),

7 %: 3,43 Mrd. DM oder 7,0 % (0,59 Mrd. DM oder 2,0 %),

7 1/2 %: 5,96 Mrd. DM oder 12,1 % (0,65 Mrd. DM oder 2,2 %),

8 %: 18,03 Mrd. DM oder 36,7 % (1,35 Mrd. DM oder 4,6 %),

8 1/2 %: 11,05 Mrd. DM oder 22,5 % (2,05 Mrd. DM oder 6,9 %),

9 %: 5,27 Mrd. DM oder 10,7 % (6,69 Mrd. DM oder 22,5 %).

Von den nicht deckungspflichtigen Schuldverschreibungen wurden ebenfalls die meisten mit 8 % verzinst, wenngleich die Verzinsung hier noch breiter aufgefächert ist.

4.1.2 Tilgung von deckungspflichtigen Schuldverschreibungen

Der besonders kräftigen Erhöhung des Erstabsatzes der Realkreditinstitute sind die Tilgungen an deckungspflichtigen Schuldverschreibungen 1975 nicht im gleichen Maße gefolgt. Sie nahmen gegenüber 1974 (8,94 Mrd. DM) nur um 2,72 Mrd. DM (+ 30 %) auf insgesamt 11,67 Mrd. DM zu. Das Verhältnis von Tilgung zu Absatz ist damit von 30 % im Vorjahr auf 23,8 % zurückgegangen.

Die öffentlich-rechtlichen Kreditinstitute tilgten mit 7,39 Mrd. DM 30,7 % ihres Erstabsatzes, während bei den privaten Hypothekenbanken mit 4,07 Mrd. DM das Tilgungs-Absatzverhältnis bei 16,6 % lag.

Auf die Kommunalobligationen entfielen 1975 68 % der Tilgungen, auf die Hypothekendarlehen 23 %. Fast zwei Drittel der getilgten Wertpapiere waren mit einem Zinssatz bis unter 7 % ausgestattet.

4.1.3 Veränderung der Eigenbestände der Emittenten

Die Eigenbestände der Realkreditinstitute erhöhten sich 1975 per Saldo durch Rückläufe aus dem Markt - insbesondere zur Kurspflege - um 1,17 Mrd. DM. An Kommunalobligationen wurden 0,58 Mrd. DM und an Hypothekendarlehen 0,54 Mrd. DM zurückgekauft.

4.1.4 Umlauf an Schuldverschreibungen

Der Umlauf an deckungspflichtigen Schuldverschreibungen hat 1975 infolge des besonders hohen Erstabsatzes und der im Verhältnis weniger stark gestiegenen Tilgungen kräftig zugenommen. Die Umlaufserhöhung aus dem Neugeschäft (Nettoabsatz) lag mit 36,29 Mrd. DM fast doppelt so hoch (+ 85 %) wie im Vorjahr (19,60 Mrd. DM). Der gesamte Umlauf an deckungspflichtigen Schuldverschreibungen belief sich damit Ende 1975 auf 215,99 Mrd. DM. In diesem Betrag sind 27,43 Mrd. DM Namensschuldverschreibungen enthalten.

Im Zusammenhang mit der unterschiedlichen Entwicklung des Erstabsatzes und der Tilgungen nach Institutsgruppen, Wertpapierarten und Zinstypen hat sich auch die Struktur des Gesamtumlaufs der Schuldtitel weiter gewandelt. Relativ unverändert blieben dabei die Marktanteile der Bankengruppen. Die stärkere Erhöhung des Erstabsatzes der öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten wurde durch deren höhere Tilgungsleistungen mehr als ausgeglichen. Ihr Marktanteil an den im Umlauf befindlichen Wertpapieren ging dadurch auf 47,5 % leicht zurück (Vorjahresquote 48 %). Die privaten Hypothekenbanken konnten ihren Marktanteil auf 51,4 % erhöhen (1974: 50,9 %), während der Anteil der Schiffspfandbriefbanken unverändert 1,1 % betrug.

Bei den Wertpapierarten hat sich das Gewicht erneut zugunsten der Kommunalobligationen verschoben, deren Anteil sich auf 56 % gegenüber 51,4 % im Vorjahr erhöhte. Die Anteile der Hypothekendarlehen sind dagegen auf 38,8 % (gegenüber 42,6 %) und die der Sonstigen Schuldverschreibungen und der Schiffspfandbriefe auf 5,2 % (Vorjahr 6,0 %) zurückgegangen.

Nach Zinssatzgruppen gegliedert wiesen die 1975 am meisten emittierten 8 %igen Titel mit 41,01 Mrd. DM oder 19,0 % den größten Anteil am Gesamtumlauf auf (1974: 23,97 Mrd. DM oder 13,3 %). Die bisher größte Gruppe der Sechsenprozentler fiel mit 36,9 Mrd. DM oder 17,1 % auf den zweiten Platz zurück (Vorjahr: 39,34 Mrd. DM oder 21,9 %). Allgemein wurden 1975 vom Gesamtumlauf 55,07 Mrd. DM oder 25,5 % (1974: 31,7 %) mit weniger als 6,5 % verzinst, 109,57 Mrd. DM oder 50,7 % (1974: 48,3 %) hatten Zinssätze

von 6,5 bis unter 8,5 % und 51,35 Mrd. DM oder 23,8 % (1974: 20 %) entfielen auf Zinssätze von 8,5 % und mehr.

4.1.5 Zinserträge

Den Inhabern von deckungspflichtigen Schuldverschreibungen dürften 1975 Zinsen in Höhe von rd. 16 Mrd. DM gutgeschrieben worden sein (1974: rd. 13 Mrd. DM). Einschl. der Tilgungen und Rückkäufe können damit die 1975 dem Markt zurückgeflossenen Mittel auf 29 Mrd. DM veranschlagt werden.

4.1.6 Nicht deckungspflichtige Schuldverschreibungen

Der Erstabsatz nicht deckungspflichtiger Schuldverschreibungen ist 1975 weiter zurückgegangen. Insgesamt wurden nur für 12,57 Mrd. DM Schuldtitel dieser Art abgesetzt nach 14,55 Mrd. DM im Vorjahr und 18,63 Mrd. DM im Jahr 1973. Die Quote der Erstemission nicht deckungspflichtiger Schuldverschreibungen an den gesamten Wertpapieremissionen fiel damit auf 14,8 % (1974: 25 %, 1973: 36, %).

An diesen erstmals abgesetzten Schuldverschreibungen waren weiterhin fast ausschließlich die öffentlich-rechtlichen Kreditinstitute mit 11,76 Mrd. DM oder 93,6 % beteiligt. Die privaten Hypothekenbanken haben von der ihnen 1974 eröffneten gesetzlichen Ermächtigung¹⁾, ebenfalls nicht deckungspflichtige Schuldverschreibungen auszugeben, mit dem Absatz von 803 Mill. DM nur in geringerem Umfang Gebrauch gemacht. Netto wurde der Kapitalmarkt durch die nicht deckungspflichtigen Obligationen infolge der 1975 auf 9,84 Mrd. DM gestiegenen Tilgungen (1974: 8,68 Mrd. DM) - sie machen 78 % des Erstabsatzes aus - noch erheblich weniger beansprucht. Der Umlauf erhöhte sich um 2,78 Mrd. DM (+ 8,6 %) auf 34,97 Mrd. DM Ende 1975.

4.1.7 Zusätzliche Finanzierungsmittel

An zusätzlichen Finanzierungsmitteln wurden von den Realkreditinstituten im Berichtsjahr 4,56 Mrd. DM aufgenommen (+ 36,8 % gegenüber 1974). Ihr Bestand erhöhte sich damit auf 66,02 Mrd. DM, wovon 41,60 Mrd. DM aufgenommene Darlehen (+ 3,76 Mrd. DM oder 9,9 %) und 24,43 Mrd. DM durchlaufende Kredite (+ 0,79 Mrd. DM oder 3,4 %) waren.

4.2 Altgeschäft

Der Umlauf an Schuldverschreibungen aus dem Altgeschäft - vor dem 20.6.1948 sowie aufgrund des Altsparengesetzes ausgegebene Schuldverschreibungen - belief sich Ende 1975 auf 744 Mill. DM (Ende 1974: 785 Mill. DM). Davon entfielen 702 Mill. DM auf umgestellte Altschuldverbindlichkeiten und 43 Mill. DM auf Altspareerschuldverschreibungen.

4.3 Gesamtverbindlichkeiten

Die Gesamtverbindlichkeiten der Boden- und Kommunalkreditinstitute (Alt- und Neugeschäft) aus deckungspflichtigen und nicht deckungspflichtigen Schuldverschreibungen sowie zusätzlichen Finanzierungsmitteln hat sich damit 1975 um 43,59 Mrd. DM auf 317,72 Mrd. DM erhöht. Hierin sind 6,16 Mrd. DM von anderen Realkreditinstituten aufgenommene Darlehen enthalten. Bereinigt um diesen Betrag beliefen sich die Gesamtverbindlichkeiten Ende 1975 auf 311,56 Mrd. DM.

5 Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute

5.1 Neuausleihungen

Im Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute haben die langfristigen Neuausleihungen 1975 ebenfalls alle Jahresergebnisse der Nachkriegszeit übertroffen. Insgesamt wurden 1975 61,08 Mrd. DM Darlehen gewährt, das sind 15,69 Mrd. DM oder 34,6 % mehr als im Vorjahr und 14,96 Mrd. DM mehr als 1973, dem Jahr mit dem bisher höchsten Ausleihungsvolumen. Dabei sind die Neuausleihungen an Nichtbanken um 13,40 Mrd. DM oder 33 % auf 54,01 Mrd. DM und die Darlehen an Kreditinstitute um 2,29 Mrd. DM oder 47,7 % auf 7,07 Mrd. DM gestiegen.

5.1.1 Darlehen an Nichtbanken

Das Aktivgeschäft war 1975 besonders durch die Entwicklung des Kommunalkreditgeschäfts geprägt. Die direkt abgewickelten Kommunaldarlehen nahmen um 10,95 Mrd. DM (+ 53,2 %) auf 31,52 Mrd. DM zu, darunter entfielen auf die privaten Hypothekenbanken 16,15 Mrd. DM und auf die öffentlich-rechtlichen Kreditinstitute 15,37 Mrd. DM (1974: 10,30 Mrd. DM bzw. 10,26 Mrd. DM). Der Anteil der Kommunaldarlehen an den Darlehen an Nichtbanken erhöhte sich da-

¹⁾ § 5 I Ziffer 4 c Hypothekenbankges. i.d.F. vom 5.2.1963 (BGBI. I S. 81) und Änderungsges. v. 11.3.1974 (BGBI. I S. 671).

durch auf 58,4 % (Vorjahr: 50,7 %). Reine Kommunalдарlehen (unmittelbar an öffentliche Körperschaften oder Anstalten gewährte Darlehen) wurden in Höhe von 26,83 Mrd. DM vergeben; u.a. erhielten die Länder 11,43 Mrd. DM, die Gemeinden, Gemeindeverbände und Kommunale Zweckverbände 5,97 Mrd. DM und die öffentlichen Wirtschaftsunternehmen 2,51 Mrd. DM, darunter die Deutsche Bundesbahn 0,95 Mrd. DM und die Deutsche Bundespost 0,38 Mrd. DM. Neben den "reinen" Kommunalдарlehen sind in der Gesamtsumme der Kommunalдарlehen auch die kommunalverbürgten Darlehen (2,70 Mrd. DM) und kommunalverbürgte Hypotheken (1,99 Mrd. DM) mit einbezogen. Die hierin enthaltenen kommunalverbürgten Hypotheken für den Wohnungsbau (1,70 Mrd. DM) sind in der besonderen Darstellung der Wohnungsbaudarlehen mit ausgewiesen.

Für den Wohnungsbau insgesamt²⁾ wurden damit Darlehen in Höhe von 12,68 Mrd. DM zur Verfügung gestellt (1974: 12,58 Mrd. DM). Sie machen nur noch rd. 20 % der insgesamt stark gestiegenen Neuausleihungen aus. 6,08 Mrd. DM finanzierten hiervon die privaten Hypothekenbanken und 6,61 Mrd. DM die öffentlich-rechtlichen Kreditinstitute.

Hypothekarkredite auf andere Grundstücke wurden 1975 mit 5,59 Mrd. DM mehr als im Vorjahr (4,33 Mrd. DM) ausbezahlt. Vor allem haben die Hypothekarkredite für gewerbliche Grundstücke zugenommen (4,58 Mrd. DM gegenüber 3,20 Mrd. DM im Vorjahr), während die Höhe der Kredite auf landwirtschaftliche Grundstücke mit 0,80 Mrd. DM unverändert geblieben ist.

Die von den Schiffspfandbriefbanken und besonders in Küstennähe ansässigen Landesbanken und Girozentralen gewährten Hypothekarkredite auf Schiffsbauten nahmen um 382 Mill. DM auf 1,99 Mrd. DM zu (+ 23,8 %).

Die Realkreditinstitute haben außerdem noch 3,49 Mrd. DM langfristige Kredite (außer Wohnbaudarlehen) ohne hypothekarische Sicherheiten vergeben (1974: 2,86 Mrd. DM). 2,54 Mrd. DM waren für gewerbliche Zwecke bestimmt.

²⁾ Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke, kommunalverbürgte Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke und sonstige Darlehen für den Wohnungsbau.

5.1.2 Darlehen an Kreditinstitute

Die Darlehen an Kreditinstitute in Höhe von 7,07 Mrd. DM wurden auch 1975 mit 4,22 Mrd. DM überwiegend von den öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten gegeben; 2,85 Mrd. DM gewährten die privaten Hypothekenbanken.

5.2 Darlehensbestand

Der Gesamtbestand der von den Boden- und Kommunalkreditinstituten gewährten Darlehen hat sich unter Berücksichtigung von plan- und außerplanmäßigen Tilgungen um 40,11 Mrd. DM auf 308,95 Mrd. DM Ende 1975 erhöht. Der Bestand der Darlehen an Nichtbanken nahm um 36,61 Mrd. DM (+ 14,9 %) auf 281,50 Mrd. DM zu, darunter die Ausleihungen der öffentlichen Kreditanstalten um 17,11 Mrd. DM (+ 11,9 %) auf 160,96 Mrd. DM und die der privaten Hypothekenbanken um 18,87 Mrd. DM (+ 19,4 %) auf 116,06 Mrd. DM.

Auch bei den Darlehen an Nichtbanken haben die Kommunalдарlehen ihren Anteil 1975 auf 46,5 % (1974: 43,7 %) vergrößern können; der Bestand an reinen Kommunalдарlehen belief sich dabei auf 107,80 Mrd. DM. Die Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke verzeichneten 1975 mit 86,68 Mrd. DM einen Anteil von 30,8 % (1974: 33,3 %), die auf sonstige Grundstücke mit 40,33 Mrd. DM eine Quote von 14,3 %. Die Gesamthöhe der für den Wohnungsbau bestimmten Darlehen stieg 1975 um 7,08 Mrd. DM oder 7,6 % auf 100,48 Mrd. DM.

Im Rahmen der reinen Kommunalдарlehen wurde ein Bestand von Darlehen an inländische öffentliche Haushalte von 84,06 Mrd. DM nachgewiesen, darunter entfielen 36,0 Mrd. DM auf Gemeinden und Kommunalverbände, 28,88 Mrd. DM auf die Länder und 19,18 Mrd. DM auf die zentralen Haushalte von Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen und Sozialversicherung. Außerdem sind in den reinen Kommunalдарlehen 21,88 Mrd. DM Darlehen an öffentliche Wirtschaftsunternehmen enthalten, darunter 6,82 Mrd. DM an die Deutsche Bundesbahn und 10,04 Mrd. DM an die Deutsche Bundespost.

Neben diesen Direktkrediten wurde Ende 1975 noch ein Bestand von Darlehen an Kreditinstitute in Höhe von 27,45 Mrd. DM ausgewiesen (Ende 1974: 23,96 Mrd. DM).

Ohne die Darlehen, die sich die Realkreditinstitute gegenseitig gewährten, belief sich der bereinigte Darlehensbestand der Boden- und Kommunalkreditinstitute Ende 1975 auf 302,79 Mrd. DM.

6 Deckung von Schuldverschreibungen

Vom Statistischen Bundesamt wurden die Angaben über Umlauf und Deckung der Schuldverschreibungen nach dem Stand vom 31. Dezember 1975 im Bundesanzeiger Nr. 79 vom 27.4.1976 S. 8 ff veröffentlicht. Zu diesem Stichtag bestand bei keinem Kreditinstitut eine Unterdeckung der umlaufenden Schuldverschreibungen. Der gesamte deckungspflichtige Umlauf an Hypothekendarlehen, Schiffspfandbriefen, Kommunalobligationen und sonstigen deckungspflichtigen Schuldverschreibungen aller Realkreditinstitute wurde am 31. Dezember 1975 mit 223,80 Mrd.

DM (+ 9,91 Mrd. DM oder + 4,6 % gegenüber Ende September 1975) ausgewiesen.

Die ordentliche Deckung - in das Deckungsregister eingetragene Deckungsdarlehen und sonstige ordentliche Deckung - belief sich Ende 1975 auf 240,36 Mrd. DM; sie ist damit im 4. Quartal um 10,88 Mrd. DM oder 4,7 % gegenüber Ende September 1975 gestiegen. Als Ersatzdeckung standen am 31. Dezember 1975 3,22 Mrd. DM (30. September 1975: 3,17 Mrd. DM) zur Verfügung.

Ordentliche Deckung und Ersatzdeckung übertrafen am 31. Dezember 1975 den gesamten deckungspflichtigen Umlauf um 19,78 Mrd. DM oder 8,8 % (Ende September 1975: + 18,75 Mrd. DM oder 8,8 %). Einzelheiten über Umlauf und Deckungsverhältnis sind aus Tabelle 14, Angaben zur Methode aus den Erläuterungen im Anhang ersichtlich.

T a b e l l e n t e i l

1 WICHTIGSTE ERGEBNISSE DES PASSIVGESCHÄFTS
*)
1.1 DECKUNGSPFLICHTIGE SCHULDVERSCHREIBUNGEN

MILL. DM

JAHR VIERTELJAHR 1) MONAT	BRUTTO- 2) ABSATZ	DARUNTER ERSTABSATZ	RÜCK- 3) KÄUFE	DARUNTER TILGUNGEN	NETTO- 4) ABSATZ	EIGENBESTANDS- ÄNDERUNG	NETTOUMLAUF OHNE EIGENBESTAND
1972	35 970	30 508	10 873	4 685	25 097 +	726 +	147 274
1973	27 900	20 882	15 076	7 058	12 824 +	1 000 +	160 098
1974	37 981	29 678	18 381	8 944	19 600 +	1 134 +	179 698
1975	61 976	49 126	25 683	11 666	36 293 +	1 166 +	215 990
1974 1.VJ.	5 849	4 831	3 583	1 493	2 266 +	1 072 +	162 364
2.VJ.	8 295	7 049	3 730	1 659	4 565 +	825 +	166 929
3.VJ.	9 770	7 687	4 376	2 024	5 394 +	268 +	172 323
4.VJ.	14 068	10 112	6 693	3 768	7 375 +	1 031 -	179 698
1975 1.VJ.	14 265	12 389	5 364	1 985	8 901 +	1 504 +	188 599
2.VJ.	13 706	11 186	4 951	2 211	8 755 +	220 +	197 353
3.VJ.	15 765	12 711	6 527	2 857	9 238 +	616 +	206 591
4.VJ.	18 240	12 839	8 840	4 614	9 399 +	1 174 -	215 990
1974 JANUAR	2 168	1 740	1 107	433	1 061 +	247 +	161 159
FEBRUAR	1 486	1 315	851	297	635 +	383 +	161 794
MÄRZ	2 195	1 775	1 625	763	570 +	442 +	162 364
APRIL	2 943	2 489	1 303	630	1 640 +	219 +	164 004
MAI	2 780	2 405	1 270	574	1 510 +	321 +	165 513
JUNI	2 572	2 155	1 157	455	1 415 +	284 +	166 929
JULI	3 258	2 340	1 849	1 037	1 409 +	106 -	168 338
AUGUST	3 675	3 202	1 385	566	2 292 +	344 +	170 630
SEPTEMBER	2 837	2 145	1 144	421	1 693 +	31 +	172 323
OKTOBER	3 602	2 843	1 996	999	1 606 +	237 +	173 929
NOVEMBER	5 137	3 931	1 744	969	3 394 +	431 -	177 323
DEZEMBER	5 328	3 338	2 953	1 800	2 375 +	837 -	179 698
1975 JANUAR	5 307	4 658	1 830	672	3 477 +	509 +	183 175
FEBRUAR	5 386	4 704	1 500	511	3 886 +	308 +	187 060
MÄRZ	3 573	3 027	2 034	801	1 539 +	687 +	188 599
APRIL	5 370	4 578	1 832	656	3 538 +	383 +	192 137
MAI	4 145	3 614	1 043	354	3 102 +	158 +	195 240
JUNI	4 191	2 995	2 077	1 201	2 114 +	320 -	197 353
JULI	4 742	3 947	2 355	1 110	2 387 +	450 +	199 740
AUGUST	5 170	4 287	1 648	634	3 522 +	131 +	203 262
SEPTEMBER	5 852	4 477	2 523	1 113	3 329 +	35 +	206 591
OKTOBER	6 316	5 050	2 777	1 696	3 540 +	185 -	210 130
NOVEMBER	5 063	3 757	1 703	741	3 360 +	344 -	213 491
DEZEMBER	6 860	4 031	4 361	2 177	2 499 +	645 -	215 990

1.2 NICHT DECKUNGSPFLICHTIGE SCHULDVERSCHREIBUNGEN

MILL. DM

JAHR VIERTELJAHR 1) MONAT	BRUTTO- 2) ABSATZ	DARUNTER ERSTABSATZ	RÜCK- 3) KÄUFE	DARUNTER TILGUNGEN	NETTO- 4) ABSATZ	EIGENBESTANDS- ÄNDERUNG	NETTOUMLAUF OHNE EIGENBESTAND
1972	8 960	8 416	5 132	4 530	3 828 +	58 +	14 215
1973	20 250	18 630	7 906	6 126	12 344 +	160 +	26 559
1974	17 303	14 551	11 680	8 676	5 623 +	252 +	32 183
1975	16 023	12 568	13 241	9 839	2 782 +	53 -	34 965
1974 1.VJ.	3 200	2 832	2 123	1 429	1 078 +	326 +	27 637
2.VJ.	4 248	3 847	2 129	1 688	2 119 +	40 +	29 757
3.VJ.	5 289	4 777	4 323	3 420	966 +	391 +	30 723
4.VJ.	4 566	3 095	3 106	2 140	1 461 +	505 -	32 183
1975 1.VJ.	3 950	3 173	2 602	1 623	1 348 +	202 +	33 531
2.VJ.	3 502	2 989	3 062	2 474	440 +	75 +	33 970
3.VJ.	4 663	3 668	3 969	3 162	694 +	188 -	34 665
4.VJ.	3 908	2 738	3 608	2 580	300 +	142 -	34 965
1974 JANUAR	1 317	1 185	394	235	923 +	28 +	27 482
FEBRUAR	666	605	836	581	170 -	195 +	27 312
MÄRZ	1 218	1 041	893	613	325 +	103 +	27 637
APRIL	1 626	1 481	650	490	976 +	14 +	28 614
MAI	1 286	1 104	787	637	498 +	32 -	29 113
JUNI	1 336	1 263	692	561	645 +	58 +	29 757
JULI	2 026	1 815	1 873	1 587	152 +	76 +	29 910
AUGUST	1 691	1 557	1 190	975	501 +	80 +	30 411
SEPTEMBER	1 572	1 404	1 259	857	312 +	235 +	30 723
OKTOBER	1 586	1 298	1 020	854	567 +	122 -	31 290
NOVEMBER	2 004	1 208	1 074	649	930 +	371 -	32 218
DEZEMBER	976	589	1 012	636	36 -	12 -	32 183
1975 JANUAR	1 540	1 240	873	371	667 +	202 +	32 850
FEBRUAR	1 175	882	974	666	201 +	14 +	33 051
MÄRZ	1 235	1 051	755	586	480 +	14 -	33 531
APRIL	1 359	1 180	1 051	816	309 +	55 +	33 839
MAI	936	859	922	821	13 +	25 +	33 853
JUNI	1 207	951	1 089	838	118 +	5 -	33 970
JULI	1 931	1 475	1 322	1 084	608 +	217 -	34 579
AUGUST	1 458	1 097	1 365	1 023	93 +	18 -	34 672
SEPTEMBER	1 275	1 095	1 282	1 055	7 -	47 +	34 665
OKTOBER	1 475	1 106	1 287	887	187 +	32 +	34 852
NOVEMBER	1 194	903	569	395	625 +	118 -	35 477
DEZEMBER	1 239	729	1 752	1 298	513 -	56 -	34 965

*) EINSCHL. NAMENSCHULDVERSCHREIBUNGEN.

1) STRÖMUNGSGRÖSSEN INNERHALB, BESTANDSGRÖSSEN AM ENDE DER BERICHTSZEIT.- 2) VERKÄUFE AUS DEM EIGENBESTAND PLUS ERSTABSATZ.-

3) RÜCKKÄUFE IN DEN EIGENBESTAND PLUS TILGUNGEN.- 4) BRUTTOABSATZ MINUS RÜCKKÄUFE.

1 WICHTIGSTE ERGEBNISSE DES PASSIVGESCHÄFTS

1.3 ZUSÄTZLICHE FINANZIERUNGSMITTEL

MILL. DM

JAHR VIERTELJAHR MONAT	BESTANDSVERÄNDERUNG AUFGENOMMENE DARLEHEN					BESTAND AUFGENOMMENE DARLEHEN				
	INSGESAMT	ZUSAMMEN	GEGEN HINTERLEGTE SCHULDVER- SCHREIB.		DURCH- LAUFENDE KREDITE	INSGESAMT	ZUSAMMEN	GEGEN HINTERLEGTE SCHULDVER- SCHREIB.		DURCH- LAUFENDE KREDITE
			SCHREIB.	SONST. U. O. SICHER- HEITEN				SCHREIB.	SONST. U. O. SICHER- HEITEN	
1972	3 209 +	2 595 +	280 +	2 315 +	614 +	54 612	32 139	7 336	24 803	22 474
1973	3 523 +	3 054 +	418 +	2 636 +	468 +	58 135	35 193	7 754	27 439	22 942
1974	3 331 +	2 641 +	964 +	1 677 +	690 +	61 466	37 834	8 718	29 116	23 632
1975	4 556 +	3 762 +	727 +	3 035 +	794 +	66 022	41 596	9 445	32 151	24 426
1974 1.VJ.	1 366 +	1 007 +	257 +	750 +	359 +	59 501	36 200	8 011	28 189	23 301
2.VJ.	203 +	121 +	167 +	46 -	82 +	59 704	36 321	8 178	28 143	23 383
3.VJ.	881 +	873 +	379 +	494 +	8 +	60 585	37 194	8 557	28 637	23 390
4.VJ.	881 +	640 +	161 +	479 +	242 +	61 466	37 834	8 718	29 116	23 632
1975 1.VJ.	1 158 +	1 004 +	183 +	821 +	154 +	62 624	38 838	8 901	29 937	23 786
2.VJ.	432 +	265 +	11 +	254 +	167 +	63 057	39 104	8 912	30 192	23 953
3.VJ.	1 717 +	1 573 +	476 +	1 096 +	145 +	64 774	40 676	9 388	31 288	24 098
4.VJ.	1 249 +	920 +	56 +	863 +	329 +	66 022	41 596	9 445	32 151	24 426
1974 JANUAR	460 +	174 +	134 +	40 +	286 +	58 595	35 367	7 888	27 479	23 228
FEBRUAR	261 +	223 +	67 +	156 +	38 +	58 856	35 590	7 955	27 635	23 266
MÄRZ	645 +	610 +	56 +	553 +	35 +	59 501	36 200	8 011	28 189	23 301
APRIL	66 -	90 -	123 +	213 -	23 +	59 434	36 110	8 134	27 976	23 324
MAI	290 +	270 +	78 +	192 +	20 +	59 725	36 380	8 212	28 168	23 344
JUNI	21 -	59 -	34 -	25 -	38 +	59 704	36 321	8 178	28 143	23 383
JULI	351 +	431 +	195 +	236 +	80 -	60 055	36 752	8 374	28 379	23 303
AUGUST	270 +	238 +	80 +	158 +	32 +	60 325	36 990	8 454	28 537	23 335
SEPTEMBER	260 +	204 +	103 +	101 +	56 +	60 585	37 194	8 557	28 637	23 390
OKTOBER	282 +	183 +	80 +	104 +	98 +	60 866	37 378	8 637	28 741	23 489
NOVEMBER	252 +	183 +	78 +	104 +	69 +	61 118	37 561	8 715	28 845	23 558
DEZEMBER	348 +	273 +	3 +	271 +	74 +	61 466	37 834	8 718	29 116	23 632
1975 JANUAR	258 +	161 +	22 -	183 +	97 +	61 724	37 995	8 696	29 299	23 730
FEBRUAR	361 +	346 +	81 +	265 +	35 +	62 106	38 341	8 777	29 564	23 765
MÄRZ	519 +	497 +	123 +	374 +	22 +	62 624	38 838	8 901	29 937	23 786
APRIL	445 +	315 +	75 +	239 +	130 +	63 069	39 153	8 976	30 177	23 916
MAI	99 +	123 +	21 +	102 +	23 -	63 168	39 276	8 997	30 278	23 893
JUNI	112 -	172 -	85 -	87 -	61 +	63 057	39 104	8 912	30 192	23 953
JULI	685 +	664 +	188 +	475 +	22 +	63 742	39 767	9 100	30 667	23 975
AUGUST	552 +	477 +	157 +	320 +	75 +	64 294	40 244	9 257	30 987	24 050
SEPTEMBER	479 +	432 +	131 +	301 +	48 +	64 774	40 676	9 388	31 288	24 098
OKTOBER	515 +	400 +	63 +	337 +	115 +	65 289	41 077	9 451	31 625	24 212
NOVEMBER	211 +	129 +	10 +	119 +	82 +	65 500	41 205	9 461	31 745	24 294
DEZEMBER	523 +	390 +	16 -	407 +	132 +	66 022	41 596	9 445	32 151	24 426

1) STRÖMUNGSGRÖSSEN INNERHALB, BESTANDSGRÖSSEN AM ENDE DER BERICHTSZEIT.

2 WICHTIGSTE ERGEBNISSE DES AKTIVGESCHÄFTS

2.1 NEUAUSLEIHUNGEN

MILL. DM

JAHR VIERTELJAHR MONAT	INSGESAMT	AN NICHTBANKEN								AN KREDITINSTITUTE				
		ZUSAMMEN	DARUNTER WOHNBAU- DARLEHEN	ZU- SAMMEN	HYPOTHEKARKREDITE			KOMMUNAL- DARLEHEN	DARUNTER REINE KOMMUNAL- DARLEHEN	SONSTIGE DARLEHEN	ZU- SAMMEN	KOMMUNAL- DARLEHEN	SONSTIGE DARLEHEN	
					WOHN- GRUND- STÜCKE	ANDERE GRUND- STÜCKE	SCHIFFE							
1972	44 813	40 288	11 539	16 257	9 695	4 838	1 724	19 639	15 563	4 392	4 525	3 718	807	
1973	46 122	40 170	13 245	17 314	11 086	4 913	1 314	19 584	15 871	3 272	5 951	5 091	860	
1974	45 395	40 607	12 579	16 296	10 367	4 326	1 604	20 574	17 043	3 737	4 787	3 498	1 289	
1975	61 080	54 009	12 683	17 910	10 337	5 586	1 986	31 520	26 831	4 578	7 072	5 795	1 277	
1974 1.VJ.	7 919	6 917	2 510	3 316	2 133	842	340	3 047	2 355	554	1 002	909	93	
2.VJ.	10 350	9 393	3 008	3 881	2 566	1 004	311	4 849	4 021	663	957	636	321	
3.VJ.	11 512	10 322	3 091	3 962	2 586	1 127	248	5 430	4 700	931	1 189	848	342	
4.VJ.	15 614	13 976	3 970	5 138	3 082	1 352	705	7 248	5 966	1 590	1 638	1 106	532	
1975 1.VJ.	11 967	10 133	2 235	3 269	1 830	1 033	405	6 211	5 055	654	1 834	1 631	202	
2.VJ.	15 900	14 230	2 959	4 490	2 358	1 615	517	8 649	7 426	1 091	1 670	1 285	385	
3.VJ.	15 313	13 766	3 339	4 584	2 804	1 209	571	7 921	6 902	1 261	1 547	1 143	404	
4.VJ.	17 901	15 880	4 149	5 567	3 345	1 728	494	8 740	7 448	1 573	2 021	1 736	285	
1974 JANUAR	2 916	2 424	723	950	609	277	64	1 319	1 060	155	493	447	46	
FEBRUAR	2 357	2 096	804	1 145	709	254	182	802	645	149	261	240	21	
MÄRZ	2 646	2 398	984	1 221	816	310	94	927	650	250	248	222	26	
APRIL	3 834	3 373	1 047	1 269	874	297	98	1 878	1 479	226	461	315	146	
MAI	3 424	3 139	1 015	1 347	866	363	118	1 611	1 390	181	284	174	110	
JUNI	3 092	2 881	945	1 265	826	344	95	1 360	1 152	256	212	147	65	
JULI	4 444	3 922	1 093	1 387	925	381	81	2 142	1 916	393	521	319	202	
AUGUST	3 785	3 463	1 016	1 298	846	388	64	1 895	1 622	271	322	247	75	
SEPTEMBER	3 283	2 937	982	1 277	815	359	103	1 393	1 162	267	346	281	65	
OKTOBER	3 702	3 340	1 077	1 291	860	332	99	1 774	1 517	275	362	277	85	
NOVEMBER	4 755	4 213	987	1 243	796	304	143	2 333	2 002	637	542	437	105	
DEZEMBER	7 157	6 422	1 906	2 604	1 426	715	464	3 141	2 447	677	735	393	343	
1975 JANUAR	4 286	3 616	651	964	538	292	134	2 432	2 120	221	670	576	94	
FEBRUAR	4 352	3 585	818	1 144	654	368	122	2 202	1 748	239	767	684	83	
MÄRZ	3 329	2 932	766	1 161	639	373	149	1 577	1 187	194	397	372	26	
APRIL	5 090	4 536	956	1 437	796	502	140	2 761	2 428	338	553	431	122	
MAI	5 359	4 767	983	1 314	800	372	142	3 052	2 702	400	595	481	112	
JUNI	5 451	4 927	1 021	1 738	762	741	235	2 836	2 296	352	524	374	151	
JULI	5 415	4 847	1 317	1 791	1 151	377	264	2 528	2 138	527	568	355	214	
AUGUST	4 764	4 384	940	1 189	768	349	73	2 884	2 589	311	380	297	83	
SEPTEMBER	5 133	4 535	1 082	1 603	885	484	235	2 509	2 175	423	598	491	107	
OKTOBER	5 005	4 351	1 140	1 702	979	552	171	2 249	1 951	400	654	531	124	
NOVEMBER	5 397	4 899	1 179	1 448	890	497	61	2 944	2 520	507	498	415	84	
DEZEMBER	7 499	6 630	1 830	2 417	1 476	679	261	3 547	2 978	666	869	790	78	

*) EINSCHL. DURCHLAUFENDE KREDITE.

1) STRÖMUNGSGRÖSSEN INNERHALB, BESTANDSGRÖSSEN AM ENDE DER BERICHTSZEIT. - 2) EINSCHL. LANDESKULTURDARLEHEN.

2 WICHTIGSTE ERGEBNISSE DES AKTIVGESCHÄFTS

*)

2.2 BESTANDSVERÄNDERUNG DER DARLEHEN

MILL. DM

JAHR VIERTELJAHR 1) MONAT	INS- GESAMT	AN NICHTBANKEN							AN KREDITINSTITUTE				
		ZUSAMMEN	DARUNTER WOHNBAU- DARLEHEN	ZU- SAMMEN	HYPOTHEKARKREDITE			KOMMUNAL- DARLEHEN	DARUNTER REINE KOMMUNAL- DARLEHEN	SONSTIGE 2) DARLEHEN	ZU- SAMMEN	KOMMUNAL- DARLEHEN	SONSTIGE DARLEHEN
					WOHN- GRUND- STÜCKE	ANDERE GRUND- STÜCKE	SCHIFFE						
1972	27 846+	25 786+	8 647+	11 321+	7 141+	3 476+	705+	12 580+	9 367+	1 884+	2 060+	1 619+	440+
1973	28 644+	26 593+	9 980+	12 086+	8 104+	3 859+	123+	13 890+	10 996+	617+	2 052+	2 011+	41+
1974	27 955+	28 084+	8 204+	11 026+	6 718+	3 916+	391+	15 923+	14 231+	1 135+	128-	964-	835+
1975	40 108+	36 612+	7 077+	9 542+	5 152+	3 523+	867+	23 904+	21 115+	3 166+	3 495+	2 887+	608+
1974 1.VJ.	4 539+	5 023+	1 321+	2 126+	1 141+	911+	72+	2 613+	2 264+	284+	483-	412-	72-
2.VJ.	5 634+	5 983+	1 949+	2 407+	1 805+	695+	94-	3 722+	3 200+	146-	350-	514-	164+
3.VJ.	7 166+	6 659+	2 267+	3 150+	1 913+	1 199+	39+	3 624+	3 501+	116-	507+	101+	407+
4.VJ.	10 164+	10 419+	2 665+	3 343+	1 858+	1 111+	374+	5 964+	5 266+	1 112+	197+	139-	336+
1975 1.VJ.	8 198+	6 855+	1 004+	1 773+	819+	788+	166+	4 679+	3 780+	403+	1 343+	1 222+	120+
2.VJ.	10 759+	10 180+	2 256+	2 344+	1 411+	735+	198+	7 069+	6 235+	767+	579+	417+	162+
3.VJ.	9 899+	9 100+	1 959+	2 669+	1 486+	879+	304+	5 432+	4 838+	1 000+	799+	504+	295+
4.VJ.	11 252+	10 477+	1 858+	2 756+	1 435+	1 121+	200+	6 725+	6 261+	996+	775+	744+	32+
1974 JANUAR	2 237+	1 906+	192+	543+	135+	454+	47-	1 269+	796+	94+	330+	297+	33+
FEBRUAR	1 230+	1 080+	456+	812+	449+	213+	149+	229+	387+	40+	149+	138+	11+
MÄRZ	1 073+	2 036+	673+	771+	557+	244+	30-	1 115+	1 081+	150+	963-	847-	116-
APRIL	1 997+	2 032+	531+	580+	437+	273+	130-	1 495+	1 205+	43-	35-	148-	113+
MAI	2 274+	2 304+	809+	951+	803+	84+	64+	1 257+	1 167+	97+	30-	91-	61+
JUNI	1 363+	1 647+	609+	876+	566+	358+	26-	970+	829+	200-	284-	275-	10-
JULI	2 290+	2 541+	905+	1 229+	896+	369+	36-	1 378+	1 472+	66-	149+	49-	198+
AUGUST	2 520+	2 313+	677+	1 029+	546+	440+	42+	1 350+	1 214+	65-	207+	58+	149+
SEPTEMBER	1 956+	1 804+	685+	893+	577+	283+	33+	895+	816+	16+	152+	92+	60+
OKTOBER	2 604+	2 699+	815+	919+	661+	397+	21+	1 580+	1 433+	199+	95-	193-	100+
NOVEMBER	3 342+	3 428+	615+	851+	397+	369+	65+	1 996+	1 794+	602+	86-	6-	80-
DEZEMBER	4 670+	4 292+	1 235+	1 593+	800+	505+	288+	2 388+	2 039+	311+	378+	62+	316+
1975 JANUAR	3 023+	2 555+	235+	428+	154+	228+	45+	2 026+	1 843+	102+	468+	403+	65+
FEBRUAR	3 170+	2 545+	395+	643+	267+	320+	56+	1 739+	1 255+	163+	625+	561+	64+
MÄRZ	2 005+	1 755+	374+	703+	399+	240+	64+	914+	683+	138+	250+	259+	9-
APRIL	3 798+	3 473+	615+	1 047+	585+	452+	10+	2 276+	2 114+	150+	325+	181+	44+
MAI	3 640+	3 512+	525+	616+	339+	180+	98+	2 679+	2 375+	217+	328+	336+	6-
JUNI	3 121+	3 185+	1 115+	680+	488+	103+	90+	2 114+	1 746+	401+	75-	100-	26+
JULI	2 231+	2 808+	819+	1 046+	633+	250+	162+	1 358+	1 133+	405+	123+	86-	208+
AUGUST	3 687+	3 405+	491+	725+	348+	322+	55+	2 400+	2 304+	280+	282+	317+	35-
SEPTEMBER	3 231+	2 887+	649+	899+	505+	306+	87+	1 674+	1 401+	314+	394+	273+	121+
OKTOBER	3 365+	2 960+	619+	1 080+	602+	426+	62+	1 650+	1 691+	220+	406+	325+	81+
NOVEMBER	3 730+	3 483+	400+	686+	245+	410+	31+	2 340+	2 190+	457+	247+	220+	27+
DEZEMBER	4 157+	4 034+	840+	980+	588+	285+	107+	2 735+	2 380+	319+	123+	199+	76-

*)

2.3 DARLEHENSBESTAND

MILL. DM

JAHR VIERTELJAHR 1) MONAT	INS- GESAMT	AN NICHTBANKEN										AN KREDITINSTITUTE			
		ZUSAMMEN	DARUNTER WOHNBAU- DARLEHEN	HYPOTHEKARKREDITE				KOMMUNAL- DARLEHEN	DARUNTER REINE KOMMUNAL- DARLEHEN	SONSTIGE 2) DARLEHEN	ZU- SAMMEN	KOMMUNAL- DARLEHEN	SONSTIGE DARLEHEN		
				ZU- SAMMEN	DARÜBER AUF										
					WOHN- GRUND- STÜCKE	ANDERE GRUND- STÜCKE	SCHIFFE								
1972	212 243	190 209	75 223	100 908	66 702	29 031	5 176	77 105	61 459	12 196	22 033	17 804	4 229		
1973	240 887	216 802	85 203	112 994	74 806	32 890	5 299	90 995	72 455	12 813	24 085	19 815	4 270		
1974	268 842	244 886	93 407	124 020	81 524	36 806	5 690	106 918	86 686	13 948	23 957	18 851	5 105		
1975	308 950	281 498	100 484	133 562	86 676	40 329	6 557	130 822	107 801	17 114	27 452	21 739	5 713		
1974 1.VJ.	245 426	221 825	86 524	115 120	75 947	33 801	5 371	93 608	74 719	13 097	23 602	19 403	4 198		
2.VJ.	251 060	227 808	88 474	117 527	77 753	34 497	5 277	97 330	77 919	12 952	23 252	18 889	4 363		
3.VJ.	258 226	234 467	90 741	120 677	79 666	35 695	5 316	100 954	81 420	12 836	23 759	18 990	4 769		
4.VJ.	268 842	244 886	93 407	124 020	81 524	36 806	5 690	106 918	86 686	13 948	23 957	18 851	5 105		
1975 1.VJ.	277 040	251 741	94 411	125 793	82 343	37 594	5 855	111 597	90 466	14 351	25 299	20 074	5 225		
2.VJ.	287 799	261 921	96 666	128 137	83 754	38 330	6 053	118 666	96 702	15 118	25 878	20 491	5 387		
3.VJ.	297 698	271 021	98 625	130 806	85 241	39 208	6 357	124 098	101 540	16 118	26 677	20 995	5 682		
4.VJ.	308 950	281 498	100 484	133 562	86 676	40 329	6 557	130 822	107 801	17 114	27 452	21 739	5 713		
1974 JANUAR	243 124	218 708	85 395	113 537	74 941	33 344	5 252	92 264	73 251	12 907	24 415	20 112	4 303		
FEBRUAR	244 353	219 789	85 851	114 349	75 391	33 558	5 401	92 493	73 638	12 947	24 565	20 251	4 314		
MÄRZ	245 426	221 825	86 524	115 120	75 947	33 801	5 371	93 608	74 719	13 097	23 602	19 403	4 198		
APRIL	247 423	223 857	87 056	115 700	76 384	34 075	5 241	95 102	75 923	13 055	23 566	19 255	4 311		
MAI	249 697	226 161	87 865	116 651	77 187	34 159	5 305	96 359	77 090	13 151	23 536	19 164	4 372		
JUNI	251 060	227 808	88 474	117 527	77 753	34 497	5 277	97 330	77 919	12 952	23 252	18 889	4 363		
JULI	253 749	230 349	89 379	118 755	78 649	34 866	5 241	98 708	79 391	12 886	23 401	18 840	4 561		
AUGUST	256 270	232 662	90 056	119 784	79 089	35 412	5 283	100 058	80 604	12 820	23 608	18 898	4 710		
SEPTEMBER	258 226	234 467	90 741	120 677	79 666	35 695	5 316	100 954	81 420	12 836	23 759	18 990	4 769		
OKTOBER	260 830	237 166	91 556	121 596	80 327	35 933	5 337	102 534	82 853	13 035	23 665	18 795	4 869		
NOVEMBER	264 172	240 594	92 171	122 427	80 724	36 301	5 402	104 530	84 647	13 637	23 578	18 789	4 789		
DEZEMBER	268 842	244 886	93 407	124 020	81 524	36 806	5 690	106 918	86 686	13 948	23 957	18 851	5 105		
1975 JANUAR	271 866	247 441	93 642	124 447	81 678	37 035	5 735	108 944	88 529	14 050	24 425	19 254	5 170		
FEBRUAR	275 036	249 986	94 036	125 090	81 944	37 354	5 791	110 683	89 783	14 213	25 050	19 815	5 235		
MÄRZ	277 040	251 741	94 411	125 793	82 343	37 594	5 855	111 597	90 466	14 351	25 299	20 074	5 225		
APRIL	280 838	255 214	95 026	126 840	82 928	38 047	5 866	113 873	92 580	14 500	25 624	20 255	5 369		
MAI	284 678	258 726	95 551	127 456	83 267	38 226	5 963	116 552	94 955	14 718	25 953	20 591	5 362		
JUNI	287 799	261 921	96 666	128 137	83 754	38 330	6 053	118 666	96 702	15 118	25 878	20 491	5 387		
JULI	290 730	264 730	97 485	129 182	84 387	38 580	6 215	120 024	97 835	15 523	26 001	20 405	5 596		
AUGUST	294 417	268 134	97 976	129 907	84 735	38 902	6 270	122 423	100 139	15 804	26 283	20 722	5 561		
SEPTEMBER	297 698	271 021	98 625	130 806	85 241	39 208	6 357	124 098	101 540	16 118	26 677	20 995	5 682		
OKTOBER	301 063	273 981	99 244	131 896	85 843	39 634	6 419	125 747	103 231	16 338	27 082	21 320	5 762		
NOVEMBER	304 793	277 464	99 644	132 582	86 087	40 045	6 450	128 087	105 421	16 795	27 329	21 540	5 790		
DEZEMBER	308 950	281 498	100 484	133 562	86 676	40 329	6 557	130 822	107 801	17 114	27 452	21 739	5 713		

*) EINSCHL. DURCHLAUFENDER KREDITE.

1) STRÖMUNGSGRÖSSEN INNERHALB, BESTANDSGRÖSSEN AM ENDE DER BERICHTSZEIT.- 2) EINSCHL. LANDESKULTURDARLEHEN.

3.1 NACH ART DER WERTPAPIERE

MILL. DM

NOMINALZINS VON ... BIS UNTER ... %	INSGESAMT	DECKUNGSPFLICHTIGE SCHULDVERSCHREIBUNGEN					NICHT DECKUNGS- PFLICHTIGE SCHULDVER- SCHREIBUNGEN 1)
		ZUSAMMEN	HYPOTHEKEN- PFANDBRIEFE	SCHIFFS- PFANDBRIEFE	KOMMUNAL- OBLIGATIONEN	SONSTIGE SCHULD- VERSCHREIBUNGEN	
ALLE ZINSSÄTZE	61 693	49 126	10 535	615	36 960	1 016	12 568
UNTER 5	144	106	12	-	94	-	38
5 - 5,5	2 441	883	79	5	799	-	1 558
5,5 - 6	2 275	792	73	7	703	9	1 483
6 - 6,5	2 559	803	57	65	585	97	1 756
6,5 - 7	2 347	1 060	210	9	727	115	1 287
7 - 7,5	5 091	3 431	944	14	2 329	144	1 660
7,5 - 8	6 778	5 957	1 487	41	4 249	179	821
8 - 8,5	20 269	18 029	4 361	232	13 274	162	2 241
8,5 - 9	11 974	11 051	2 200	161	8 543	148	923
9 - 9,5	5 754	5 273	864	57	4 244	108	481
9,5 - 10	1 414	1 223	209	6	977	30	191
10 UND MEHR	648	518	39	20	436	23	130

3.2 NACH INSTITUTSGRUPPEN

MILL. DM

NOMINALZINS VON ... BIS UNTER ... %	INSGESAMT	DECKUNGSPFLICHTIGE SCHULDVERSCHREIBUNGEN								NICHT DECKUNGS- PFLICHTIGE SCHULDVER- SCHREI- BUNGEN 1)	
		ZUSAMMEN	PRIVATE HYPOTHEKENBANKEN			SCHIFFS- PFANDBR.- BANKEN SCHIFFS- PFANDBR.- BRIEFE	ÖFFENTL.-RECHTLICHE KREDITINSTITUTE				
			ZUSAMMEN	HYPOTHEKEN- PFANDBR.- BRIEFE	KOMMUNAL- OBLI- GATIONEN		ZUSAMMEN	HYPOTHEKEN- PFANDBR.- BRIEFE	KOMMUNAL- OBLI- GATIONEN	SONSTIGE SCHULDVER- SCHREI- BUNGEN	
ALLE ZINSSÄTZE	61 693	49 126	24 473	7 488	16 984	615	24 038	3 047	19 975	1 016	12 568
UNTER 5	144	106	106	12	94	-	-	-	-	-	38
5 - 5,5	2 441	883	460	78	382	5	418	1	417	-	1 558
5,5 - 6	2 275	792	736	73	663	7	49	-	40	9	1 483
6 - 6,5	2 559	803	582	50	532	65	156	7	53	97	1 756
6,5 - 7	2 347	1 060	505	176	329	9	546	34	397	115	1 287
7 - 7,5	5 091	3 431	1 503	650	853	14	1 914	294	1 476	144	1 660
7,5 - 8	6 778	5 957	2 546	1 032	1 513	41	3 370	455	2 735	179	821
8 - 8,5	20 269	18 029	9 468	3 129	6 339	232	8 329	1 233	6 934	162	2 241
8,5 - 9	11 974	11 051	5 210	1 366	3 845	161	5 680	834	4 698	148	923
9 - 9,5	5 754	5 273	2 728	722	2 005	57	2 489	142	2 239	108	481
9,5 - 10	1 414	1 223	537	191	346	6	679	18	631	30	191
10 UND MEHR	648	518	92	10	82	20	407	29	354	23	130

*) STÖRUNGSGRÖßEN INNERHALB, BESTANDSGRÖßEN AM ENDE DER BERICHTSZEIT.

1) KASSENÖBLIGATIONEN UND ANDERE SCHULDVERSCHREIBUNGEN.

4 TILGUNG (EINSCHL. NAMENSCHULD)

4.1 NACH ART DER WERTPAPIERE

MILL.

LFD. NR.	NOMINALZINS VON ... BIS UNTER ... %	INSGESAMT	DAVON			ZUSAMMEN	DARUNTER TARIFBESTEUERT	HYPOTHEKEN- PFANDBRIEFE
			STEUER- FREI	STEUER- BEGÜNSTIGT	TARIF- BESTEUERT			
1	ALLE ZINSSÄTZE	21 505	18	9	21 478	11 666	11 639	2 676
2	UNTER 5	40	0	-	40	40	40	7
3	5 - 5,5	671	8	-	663	666	658	298
4	5,5 - 6	508	10	-	498	467	456	275
5	6 - 6,5	3 113	0	-	3 113	2 742	2 742	842
6	6,5 - 7	1 685	-	9	1 676	1 398	1 389	369
7	7 - 7,5	2 460	-	-	2 460	1 966	1 966	263
8	7,5 - 8	1 637	-	-	1 637	1 068	1 068	119
9	8 - 8,5	1 732	-	-	1 732	950	950	104
10	8,5 - 9	1 445	-	-	1 445	939	939	98
11	9 - 9,5	3 243	-	-	3 243	527	527	76
12	9,5 - 10	2 171	-	-	2 171	509	509	139
13	10 UND MEHR	2 799	-	-	2 799	395	395	87

4.2 NACH INSTI

MILL.

LFD. NR.	NOMINALZINS VON ... BIS UNTER ... %	INSGESAMT	DECKUNGSPFLICHTIGE							
			ZUSAMMEN	PRIVATE HYPOTHEKENBANKEN						SCHIFFS BRIEF
				ZUSAMMEN	DARUNTER TARIF- BESTEUERT	HYPOTHEKEN- PFANDBRIEFE	DARUNTER TARIF- BESTEUERT	KOMMUNAL- OBLIGATIONEN	DARUNTER TARIF- BESTEUERT	SCHIFFS- PFANDBRIEFE
1	ALLE ZINSSÄTZE	21 505	11 666	4 073	4 054	1 440	1 421	2 634	2 633	204
2	UNTER 5	40	40	37	37	7	7	30	30	-
3	5 - 5,5	671	666	519	512	197	190	322	322	-
4	5,5 - 6	508	467	193	190	107	104	86	86	5
5	6 - 6,5	3 113	2 742	795	795	346	346	449	449	47
6	6,5 - 7	1 685	1 398	484	475	209	201	274	274	40
7	7 - 7,5	2 460	1 966	333	333	135	135	198	198	21
8	7,5 - 8	1 637	1 068	207	207	43	43	164	164	18
9	8 - 8,5	1 732	950	218	218	32	32	186	186	23
10	8,5 - 9	1 445	939	243	243	77	77	166	166	25
11	9 - 9,5	3 243	527	374	374	70	70	304	304	11
12	9,5 - 10	2 171	509	378	378	134	134	245	245	6
13	10 UND MEHR	2 799	395	293	293	84	84	209	209	8

*) STRÖMUNGSGRÖSSEN INNERHALB, BESTANDSGRÖSSEN AM ENDE DER BERICHTSZEIT.
1) KASSEN OBLIGATIONEN UND ANDERE SCHULDVERSCHREIBUNGEN.

*)

VERSCHREIBUNGEN JAHR 1975

UND DER BESTEUERUNG

DM

DECKUNGSPFLICHTIGE SCHULDVERSCHREIBUNGEN							NICHT DECKUNGS-	LFD.
DARUNTER TARIFBESTEUERT	SCHIFFS- PFANDBRIEFE	DARUNTER TARIFBESTEUERT	KOMMUNAL- OBLIGATIONEN	DARUNTER TARIFBESTEUERT	SONSTIGE SCHULDVER- SCHREIBUNGEN	DARUNTER TARIFBESTEUERT	PFLICHTIGE SCHULDVER- SCHREIBUNGEN 1)	
2 656	204	204	7 916	7 910	869	868	9 839	1
7	-	-	33	33	0	-	0	2
291	-	-	356	356	12	11	5	3
271	5	5	164	158	23	23	41	4
842	47	47	1 478	1 478	376	376	371	5
360	40	40	866	866	123	123	287	6
263	21	21	1 532	1 532	151	151	494	7
119	18	18	923	923	8	8	570	8
104	23	23	819	819	4	4	782	9
98	25	25	798	798	17	17	506	10
76	11	11	389	389	50	50	2 716	11
139	6	6	259	259	105	105	1 662	12
87	8	8	300	300	1	1	2 404	13

TUTSGRUPPEN

DM

SCHULDVERSCHREIBUNGEN									NICHT DECKUNGS- PFLICHTIGE SCHULDVER- SCHREI- BUNGEN 1)	LFD. NR.
PFAND- BANKEN	ÖFFENTL.-RECHTLICHE KREDITINSTITUTE									
DARUNTER TARIF- BESTEUERT	ZUSAMMEN	DARUNTER TARIF- BESTEUERT	HYPOTHEKEN- PFANDBRIEFE	DARUNTER TARIF- BESTEUERT	KOMMUNAL- OBLIGATIONEN	DARUNTER TARIF- BESTEUERT	SONSTIGE SCHULDVER- SCHREIBUNGEN	DARUNTER TARIF- BESTEUERT		
204	7 388	7 380	1 237	1 235	5 282	5 277	869	868	9 839	1
-	3	3	-	-	3	3	0	-	0	2
-	147	146	101	101	34	34	12	11	5	3
5	269	262	169	167	77	72	23	23	41	4
47	1 900	1 900	496	496	1 028	1 028	376	376	371	5
40	874	874	160	160	592	592	123	123	287	6
21	1 612	1 612	128	128	1 333	1 333	151	151	494	7
18	843	843	76	76	758	758	8	8	570	8
23	709	709	71	71	633	633	4	4	782	9
25	671	671	21	21	632	632	17	17	506	10
11	142	142	7	7	86	86	50	50	2 716	11
6	125	125	5	5	15	15	105	105	1 662	12
8	95	95	3	3	91	91	1	1	2 404	13

5 UMLAUFVERÄNDERUNG (EINSCHL. NAMENS)

5.1 NACH ART DER WERTPAPIERE

MILL.

LFD. NR.	NOMINALZINS VON ... BIS UNTER ... %	INSGESAMT	DAVON			ZUSAMMEN	DARUNTER TARIFBESTEUERT	HYPOTHEKEN- PFANDBRIEFE
			STEUER- FREI	STEUER- BEGÜNSTIGT	TARIF- BESTEUERT			
1	ALLE ZINSSÄTZE	39 074 +	0 +	8 -	39 081 +	36 292 +	36 299 +	7 316 +
2	UNTER 5	203 +	1 +	-	201 +	67 +	66 +	5 +
3	5 - 5,5	1 647 +	12 +	-	1 635 +	176 +	164 +	217 -
4	5,5 - 6	2 018 +	13 -	-	2 031 +	254 +	267 +	236 -
5	6 - 6,5	1 308 -	0 +	-	1 308 -	2 440 -	2 440 -	1 035 -
6	6,5 - 7	587 +	-	8 -	595 +	629 -	622 -	285 -
7	7 - 7,5	2 542 +	-	-	2 542 +	1 482 +	1 482 +	586 +
8	7,5 - 8	5 849 +	-	-	5 849 +	4 877 +	4 877 +	1 398 +
9	8 - 8,5	18 001 +	-	-	18 001 +	17 038 +	17 038 +	4 232 +
10	8,5 - 9	10 358 +	-	-	10 358 +	10 034 +	10 034 +	2 097 +
11	9 - 9,5	2 416 +	-	-	2 416 +	4 680 +	4 680 +	780 +
12	9,5 - 10	308 -	-	-	308 -	708 +	708 +	55 +
13	10 UND MEHR	2 930 -	-	-	2 930 -	46 +	46 +	64 -

5.2 NACH INST.

MILL.

LFD. NR.	NOMINALZINS VON ... BIS UNTER ... %	INSGESAMT	DECKUNGSPFLICHTIGE							
			ZUSAMMEN	PRIVATE HYPOTHEKENBANKEN						SCHIFFS BRIEF
				ZUSAMMEN	DARUNTER TARIF- BESTEUERT	HYPOTHEKEN- PFANDBRIEFE	DARUNTER TARIF- BESTEUERT	KOMMUNAL- OBLIGATIONEN	DARUNTER TARIF- BESTEUERT	SCHIFFS- PFANDBRIEFE
1	ALLE ZINSSÄTZE	39 074 +	36 292 +	19 576 +	19 588 +	5 655 +	5 670 +	13 921 +	13 919 +	377 +
2	UNTER 5	203 +	67 +	69 +	69 +	5 +	5 +	64 +	64 +	-
3	5 - 5,5	1 647 +	176 +	109 -	109 -	142 -	145 -	33 +	35 +	5 +
4	5,5 - 6	2 018 +	254 +	453 +	457 +	89 -	79 -	541 +	537 +	2 +
5	6 - 6,5	1 308 -	2 440 -	666 -	666 -	498 -	498 -	168 -	168 -	54 +
6	6,5 - 7	587 +	629 -	197 -	189 -	128 -	119 -	69 -	69 -	45 -
7	7 - 7,5	2 542 +	1 482 +	1 066 +	1 066 +	446 +	446 +	620 +	620 +	32 -
8	7,5 - 8	5 849 +	4 877 +	2 361 +	2 361 +	1 027 +	1 027 +	1 334 +	1 334 +	24 +
9	8 - 8,5	18 001 +	17 038 +	9 333 +	9 333 +	3 136 +	3 136 +	6 197 +	6 197 +	156 +
10	8,5 - 9	10 358 +	10 034 +	5 009 +	5 009 +	1 278 +	1 278 +	3 730 +	3 730 +	132 +
11	9 - 9,5	2 416 +	4 680 +	2 360 +	2 360 +	646 +	646 +	1 714 +	1 714 +	68 +
12	9,5 - 10	308 -	708 +	107 +	107 +	48 +	48 +	59 +	59 +	-
13	10 UND MEHR	2 930 -	46 +	209 -	209 -	74 -	74 -	134 -	134 -	13 +

*) STRÖMUNGSGRÖSSEN INNERHALB, BESTANDSGRÖSSEN AM ENDE DER BERICHTSZEIT.
1) KASSEN OBLIGATIONEN UND ANDERE SCHULDVERSCHREIBUNGEN.

*)

SCHULDVERSCHREIBUNGEN) JAHR 1975

UND DER BESTEUERUNG

DM

DECKUNGSPFLICHTIGE SCHULDVERSCHREIBUNGEN							NICHT DECKUNGS-	LFD.
DARUNTER TARIFBESTEUERT	SCHIFFS- PFANDBRIEFE	DARUNTER TARIFBESTEUERT	KOMMUNAL- OBLIGATIONEN	DARUNTER TARIFBESTEUERT	SONSTIGE SCHULDOVER- SCHREIBUNGEN	DARUNTER TARIFBESTEUERT	PFLICHTIGE SCHULDOVER- SCHREIBUNGEN 1)	
7 330 +	377 +	377 +	28 465 +	28 457 +	134 +	135 +	2 782 +	1
5 +	-	-	62 +	61 +	0 -	-	136 +	2
225 -	5 +	5 +	398 +	392 +	10 -	9 -	1 471 +	3
222 -	2 +	2 +	500 +	499 +	12 -	13 -	1 765 +	4
1 035 -	54 +	54 +	1 152 -	1 152 -	308 -	308 -	1 132 +	5
276 -	45 -	45 -	190 -	190 -	110 -	110 -	1 216 +	6
586 +	32 -	32 -	817 +	817 +	110 +	110 +	1 060 +	7
1 398 +	24 +	24 +	3 291 +	3 291 +	165 +	165 +	972 +	8
4 232 +	156 +	156 +	12 486 +	12 486 +	163 +	163 +	963 +	9
2 097 +	132 +	132 +	7 673 +	7 673 +	132 +	132 +	324 +	10
780 +	68 +	68 +	3 775 +	3 775 +	58 +	58 +	2 264 -	11
55 +	-	-	727 +	727 +	74 -	74 -	1 016 -	12
64 -	13 +	13 +	77 +	77 +	20 +	20 +	2 976 -	13

TWTSGRUPPEN

DM

SCHULDVERSCHREIBUNGEN									N I C H T D E C K U N G S - P F L I C H T I G E S C H U L D V E R - S C H R E I B U N G E N 1)	L F D . N R .
P F A N D - B A N K E N	Ö F F E N T L . - R E C H T L I C H E K R E D I T I N S T I T U T E									
D A R U N T E R T A R I F - B E S T E U E R T	Z U S A M M E N	D A R U N T E R T A R I F - B E S T E U E R T	H Y P O T H E K E N - P F A N D B R I E F E	D A R U N T E R T A R I F - B E S T E U E R T	K O M M U N A L - O B L I G A T I O N E N	D A R U N T E R T A R I F - B E S T E U E R T	S O N S T I G E S C H U L D V E R - S C H R E I B U N G E N	D A R U N T E R T A R I F - B E S T E U E R T		
377 +	16 339 +	16 334 +	1 661 +	1 661 +	14 544 +	14 539 +	134 +	135 +	2 782 +	1
-	2 -	3 -	0 +	-	2 -	3 -	0 -	-	136 +	2
5 +	280 +	268 +	75 -	80 -	365 +	357 +	10 -	9 -	1 471 +	3
2 +	201 -	193 -	148 -	143 -	41 -	37 -	12 -	13 -	1 765 +	4
54 +	1 828 -	1 828 -	537 -	537 -	984 -	984 -	308 -	308 -	1 132 +	5
45 -	388 -	388 -	157 -	157 -	120 -	121 -	110 -	110 -	1 216 +	6
32 -	447 +	447 +	140 +	140 +	197 +	197 +	110 +	110 +	1 060 +	7
24 +	2 492 +	2 492 +	371 +	371 +	1 956 +	1 956 +	165 +	165 +	972 +	8
156 +	7 549 +	7 549 +	1 096 +	1 096 +	6 290 +	6 290 +	163 +	163 +	963 +	9
132 +	4 893 +	4 893 +	818 +	818 +	3 943 +	3 943 +	132 +	132 +	324 +	10
68 +	2 252 +	2 252 +	133 +	133 +	2 061 +	2 061 +	58 +	58 +	2 264 -	11
-	601 +	601 +	7 +	7 +	668 +	668 +	74 -	74 -	1 016 -	12
13 +	242 +	242 +	10 +	10 +	211 +	211 +	20 +	20 +	2 976 -	13

6 UMLAUF (EINSCHL. NAMENSCHULD)

6.1 NACH ART DER WERTPAPIERE

MILL.

LFD. NR.	NOMINALZINS VON ... BIS UNTER ... %	INSGESAMT	DAVON			ZUSAMMEN	DARUNTER TARIFBESTEUERT	HYPOTHEKEN- PFANDBRIEFE
			STEUER- FREI	STEUER- BEGÜNSTIGT	TARIF- BESTEUERT			
1	ALLE ZINSSÄTZE	250 955	6 031	40	244 884	215 990	209 919	83 835
2	UNTER 5	328	91	-	237	189	99	37
3	5 - 5,5	10 495	4 274	-	6 221	9 020	4 745	5 974
4	5,5 - 6	10 845	1 649	-	9 196	8 969	7 320	5 107
5	6 - 6,5	39 056	17	-	39 040	36 896	36 879	20 185
6	6,5 - 7	18 131	-	40	18 091	16 146	16 106	7 359
7	7 - 7,5	27 243	-	-	27 243	24 548	24 548	10 316
8	7,5 - 8	31 595	-	-	31 595	27 861	27 861	9 668
9	8 - 8,5	46 349	-	-	46 349	41 012	41 012	12 913
10	8,5 - 9	23 083	-	-	23 083	18 745	18 745	4 040
11	9 - 9,5	18 430	-	-	18 430	14 284	14 284	4 641
12	9,5 - 10	7 594	-	-	7 594	5 618	5 618	1 542
13	10 UND MEHR	17 806	-	-	17 806	12 702	12 702	2 053

6.2 NACH INSTI

MILL.

LFD. NR.	NOMINALZINS VON ... BIS UNTER ... %	INSGESAMT	DECKUNGSPFLICHTIGE							
			ZUSAMMEN	PRIVATE HYPOTHEKENBANKEN						SCHIFFS- BRIEF
				ZUSAMMEN	DARUNTER TARIF- BESTEUERT	HYPOTHEKEN- PFANDBRIEFE	DARUNTER TARIF- BESTEUERT	KOMMUNAL- OBLIGATIONEN	DARUNTER TARIF- BESTEUERT	SCHIFFS- PFANDBRIEFE
1	ALLE ZINSSÄTZE	250 955	215 990	111 040	107 704	57 419	54 537	53 621	53 167	2 369
2	UNTER 5	328	189	85	85	20	20	64	64	-
3	5 - 5,5	10 495	9 020	5 140	2 750	4 030	1 892	1 110	858	33
4	5,5 - 6	10 845	8 969	4 743	3 819	3 010	2 283	1 733	1 537	114
5	6 - 6,5	39 056	36 896	19 977	19 977	12 682	12 682	7 296	7 296	359
6	6,5 - 7	18 131	16 146	8 245	8 223	5 019	5 002	3 226	3 221	246
7	7 - 7,5	27 243	24 548	12 356	12 356	7 133	7 133	5 223	5 223	361
8	7,5 - 8	31 595	27 861	15 083	15 083	7 276	7 276	7 807	7 807	206
9	8 - 8,5	46 349	41 012	21 160	21 160	9 396	9 396	11 764	11 764	522
10	8,5 - 9	23 083	18 745	8 226	8 226	2 929	2 929	5 297	5 297	279
11	9 - 9,5	18 430	14 284	8 763	8 763	4 099	4 099	4 663	4 663	125
12	9,5 - 10	7 594	5 618	3 219	3 219	1 216	1 216	2 003	2 003	16
13	10 UND MEHR	17 806	12 702	4 042	4 042	608	608	3 434	3 434	108

*) STRÖMUNGSGRÖSSEN INNERHALB, BESTANDSGRÖSSEN AM ENDE DER BERICHTSZEIT.

1) KASSEN OBLIGATIONEN UND ANDERE SCHULDVERSCHREIBUNGEN.

*)

VERSCHREIBUNGEN) DEZEMBER 1975

UND DER BESTEUERUNG

DM

DECKUNGSPFLICHTIGE SCHULDVERSCHREIBUNGEN							NICHT DECKUNGS-	LFD.
DARUNTER TARIFBESTEUERT	SCHIFFS- PFANDBRIEFE	DARUNTER TARIFBESTEUERT	KOMMUNAL- OBLIGATIONEN	DARUNTER TARIFBESTEUERT	SONSTIGE SCHULDVER- SCHREIBUNGEN	DARUNTER TARIFBESTEUERT	PFLICHTIGE SCHULDVER- SCHREIBUNGEN 1)	
79 268	2 369	2 339	120 889	119 556	8 897	8 755	34 965	1
20	-	-	151	78	1	-	138	2
2 615	33	20	2 822	2 014	191	97	1 475	3
3 933	114	114	3 321	2 893	427	380	1 876	4
20 185	359	343	13 606	13 606	2 745	2 745	2 160	5
7 342	246	246	7 651	7 628	890	890	1 985	6
10 316	361	361	12 811	12 811	1 060	1 060	2 695	7
9 668	206	206	17 016	17 016	971	971	3 734	8
12 913	522	522	26 502	26 502	1 075	1 075	5 337	9
4 040	279	279	13 939	13 939	488	488	4 338	10
4 641	125	125	9 205	9 205	313	313	4 146	11
1 542	16	16	3 879	3 879	181	181	1 976	12
2 053	108	108	9 986	9 986	556	556	5 104	13

TUTSGRUPPEN

DM

SCHULDVERSCHREIBUNGEN									NICHT DECKUNGS- PFLICHTIGE SCHULDVER- SCHREI- BUNGEN 1)	LFD. NR.
PFAND- BANKEN	ÖFFENTL.-RECHTLICHE KREDITINSTITUTE									
DARUNTER TARIF- BESTEUERT	ZUSAMMEN	DARUNTER TARIF- BESTEUERT	HYPOTHEKEN- PFANDBRIEFE	DARUNTER TARIF- BESTEUERT	KOMMUNAL- OBLIGATIONEN	DARUNTER TARIF- BESTEUERT	SONSTIGE SCHULDVER- SCHREIBUNGEN	DARUNTER TARIF- BESTEUERT		
2 339	102 582	99 876	26 417	24 731	67 268	66 389	8 897	8 755	34 965	1
-	105	14	17	-	87	14	1	-	138	2
20	3 847	1 975	1 944	723	1 712	1 156	191	97	1 475	3
114	4 112	3 386	2 097	1 650	1 588	1 356	427	380	1 876	4
343	16 559	16 559	7 503	7 503	6 310	6 310	2 745	2 745	2 160	5
246	7 654	7 636	2 340	2 340	4 424	4 407	890	890	1 985	6
361	11 831	11 831	3 183	3 183	7 588	7 588	1 060	1 060	2 695	7
206	12 572	12 572	2 393	2 393	9 209	9 209	971	971	3 734	8
522	19 330	19 330	3 517	3 517	14 738	14 738	1 075	1 075	5 337	9
279	10 241	10 241	1 111	1 111	8 642	8 642	488	488	4 338	10
125	5 396	5 396	542	542	4 542	4 542	313	313	4 146	11
16	2 382	2 382	325	325	1 876	1 876	181	181	1 976	12
108	8 553	8 553	1 445	1 445	6 552	6 552	556	556	5 104	13

7.1 ERSTABSATZ

MILL. DM

NOMINALZINS VON ... BIS UNTER ... %	DECKUNGSPFLICHTIGE NAMENSSCHULDVERSCHREIBUNGEN										
	INSGESAMT	DARUNTER		PRIVATE HYPOTHEKENBANKEN			SCHIFFS- PFANDBR.- BANKEN	ÖFFENTL.-RECHTLICHE KREDITINSTITUTE			
		HYPOTHEKEN- PFAND- BRIEFE	KOMMUNAL- OBLI- GATIONEN	ZUSAMMEN	HYPOTHEKEN- PFAND- BRIEFE	KOMMUNAL- OBLI- GATIONEN	SCHIFFS- PFAND- BRIEFE	ZUSAMMEN	HYPOTHEKEN- PFAND- BRIEFE	KOMMUNAL- OBLI- GATIONEN	SONSTIGE SCHULDER- VERSCHREI- BUNGEN
ALLE ZINSSÄTZE	8 888	2 773	5 627	7 363	2 374	4 990	323	1 202	399	638	165
UNTER 5	106	12	94	106	12	94	-	-	-	-	-
5 - 5,5	378	79	299	368	78	290	-	10	1	9	-
5,5 - 6	493	70	406	437	70	366	7	49	-	40	9
6 - 6,5	353	30	285	296	28	267	0	56	1	18	37
6,5 - 7	241	98	135	193	69	123	9	39	28	11	-
7 - 7,5	779	411	350	646	322	324	14	120	89	26	5
7,5 - 8	1 222	534	666	910	441	469	20	292	94	196	2
8 - 8,5	2 469	858	1 482	2 059	737	1 322	107	303	121	160	23
8,5 - 9	1 774	482	1 161	1 492	440	1 051	104	179	42	109	28
9 - 9,5	869	171	611	697	148	549	56	115	23	62	30
9,5 - 10	151	22	115	133	22	111	6	12	-	4	8
10 UND MEHR	53	6	24	27	5	22	-	26	1	2	23

7.2 TILGUNG

MILL. DM

NOMINALZINS VON ... BIS UNTER ... %	DECKUNGSPFLICHTIGE NAMENSSCHULDVERSCHREIBUNGEN										
	INSGESAMT	DARUNTER		PRIVATE HYPOTHEKENBANKEN			SCHIFFS- PFANDBR.- BANKEN	ÖFFENTL.-RECHTLICHE KREDITINSTITUTE			
		HYPOTHEKEN- PFAND- BRIEFE	KOMMUNAL- OBLI- GATIONEN	ZUSAMMEN	HYPOTHEKEN- PFAND- BRIEFE	KOMMUNAL- OBLI- GATIONEN	SCHIFFS- PFAND- BRIEFE	ZUSAMMEN	HYPOTHEKEN- PFAND- BRIEFE	KOMMUNAL- OBLI- GATIONEN	SONSTIGE SCHULDER- VERSCHREI- BUNGEN
ALLE ZINSSÄTZE	2 624	686	1 733	2 267	660	1 607	119	238	27	125	86
UNTER 5	40	7	33	37	7	30	-	3	-	3	-
5 - 5,5	467	143	324	454	140	314	-	13	3	10	-
5,5 - 6	82	26	45	69	24	45	5	7	1	0	6
6 - 6,5	218	57	127	172	52	119	10	36	5	8	23
6,5 - 7	119	27	79	98	24	74	9	12	3	4	5
7 - 7,5	273	42	194	180	32	148	21	72	10	46	15
7,5 - 8	194	20	155	135	19	116	16	43	1	39	3
8 - 8,5	156	11	119	124	7	117	23	8	4	2	2
8,5 - 9	244	76	150	219	76	143	12	12	-	6	6
9 - 9,5	191	59	122	179	59	120	9	2	-	2	-
9,5 - 10	342	134	177	308	134	175	6	27	-	2	25
10 UND MEHR	300	84	208	290	84	206	8	3	-	2	1

*) STRÖMUNGSGRÖßEN INNERHALB, BESTANDSGRÖßEN AM ENDE DER BERICHTSZEIT.

7.3 UMLAUFVERÄNDERUNG

MILL. DM

NOMINALZINS VON ... BIS UNTER ... %	DECKUNGSPFLICHTIGE NAMENSSCHULDVERSCHREIBUNGEN										
	INSGESAMT	DARUNTER		PRIVATE HYPOTHEKENBANKEN			SCHIFFS- PFANDBR.- BANKEN	ÖFFENTL.-RECHTLICHE KREDITINSTITUTE			
		HYPO- THEKEN- PFAND- BRIEFE	KOMMUNAL- OBLI- GATIONEN	ZUSAMMEN	HYPO- THEKEN- PFAND- BRIEFE	KOMMUNAL- OBLI- GATIONEN	SCHIFFS- PFAND- BRIEFE	ZUSAMMEN	HYPO- THEKEN- PFAND- BRIEFE	KOMMUNAL- OBLI- GATIONEN	SONSTIGE SCHULDER- SCHREI- BUNGEN
ALLE ZINSSÄTZE	6 243 +	2 090 +	3 868 +	5 074 +	1 718 +	3 356 +	206 +	963 +	372 +	512 +	79 +
UNTER 5	66 +	5 +	61 +	69 +	5 +	64 +	-	3 -	-	3 -	-
5 - 5,5	87 -	64 -	23 -	84 -	62 -	22 -	-	3 -	2 -	1 -	-
5,5 - 6	404 +	45 +	354 +	360 +	46 +	314 +	2 +	42 +	1 -	40 +	3 +
6 - 6,5	117 +	29 -	142 +	106 +	25 -	132 +	10 -	21 +	3 -	10 +	14 +
6,5 - 7	131 +	66 +	70 +	104 +	41 +	63 +	0 -	27 +	25 +	7 +	5 -
7 - 7,5	508 +	367 +	159 +	469 +	289 +	179 +	7 -	46 +	77 +	21 -	10 -
7,5 - 8	1 043 +	526 +	514 +	789 +	432 +	356 +	5 +	250 +	94 +	157 +	1 -
8 - 8,5	2 328 +	867 +	1 356 +	1 948 +	750 +	1 199 +	85 +	295 +	117 +	158 +	21 +
8,5 - 9	1 518 +	386 +	1 018 +	1 259 +	344 +	915 +	92 +	167 +	42 +	103 +	22 +
9 - 9,5	678 +	112 +	489 +	518 +	89 +	429 +	47 +	113 +	23 +	61 +	30 +
9,5 - 10	214 -	112 -	85 -	198 -	112 -	87 -	-	15 -	-	2 +	17 -
10 UND MEHR	248 -	78 -	186 -	265 -	79 -	186 -	7 -	23 +	1 +	0 -	22 +

7.4 UMLAUF

MILL. DM

NOMINALZINS VON ... BIS UNTER ... %	DECKUNGSPFLICHTIGE NAMENSSCHULDVERSCHREIBUNGEN										
	INSGESAMT	DARUNTER		PRIVATE HYPOTHEKENBANKEN			SCHIFFS- PFANDBR.- BANKEN	ÖFFENTL.-RECHTLICHE KREDITINSTITUTE			
		HYPO- THEKEN- PFAND- BRIEFE	KOMMUNAL- OBLI- GATIONEN	ZUSAMMEN	HYPO- THEKEN- PFAND- BRIEFE	KOMMUNAL- OBLI- GATIONEN	SCHIFFS- PFAND- BRIEFE	ZUSAMMEN	HYPO- THEKEN- PFAND- BRIEFE	KOMMUNAL- OBLI- GATIONEN	SONSTIGE SCHULDER- SCHREI- BUNGEN
ALLE ZINSSÄTZE	27 430	10 948	14 915	21 932	9 510	12 422	806	4 691	1 438	2 493	760
UNTER 5	99	20	78	85	20	64	-	14	-	14	-
5 - 5,5	1 777	1 028	750	1 325	938	387	-	452	89	363	-
5,5 - 6	904	380	488	729	293	436	8	168	88	52	29
6 - 6,5	1 630	569	910	1 225	415	810	32	373	154	101	119
6,5 - 7	1 438	653	684	1 116	512	604	30	292	141	80	71
7 - 7,5	3 436	1 554	1 688	2 715	1 338	1 376	96	625	215	312	99
7,5 - 8	4 649	1 861	2 609	3 764	1 579	2 186	98	787	283	424	81
8 - 8,5	5 322	2 152	2 768	4 244	1 878	2 366	226	852	275	401	176
8,5 - 9	2 921	1 058	1 669	2 422	991	1 431	158	341	67	237	37
9 - 9,5	2 977	1 156	1 687	2 511	1 041	1 470	96	370	115	217	38
9,5 - 10	1 231	373	817	971	370	602	16	243	4	215	25
10 UND MEHR	1 045	144	768	826	136	690	47	172	8	78	86

*) STRÖMUNGSGRÖßEN INNERHALB, BESTANDSGRÖßEN AM ENDE DER BERICHTSZEIT.

MILL. DM

ART DER SICHERUNG DARLEHENSSEHER	INSGESAMT	PRIVATE HYPOTHEKENBANKEN	SCHIFFS- PFANDBRIEFBANKEN	ÖFFENTL.-RECHTLICHE KREDITINSTITUTE
ZUSÄTZLICHE FINANZIERUNGSMITTEL INSGESAMT	4 556 +	581 +	176 +	3 799 +
AUFGENOMMENE DARLEHEN ZUSAMMEN	3 762 +	580 +	144 +	3 038 +
AUFGENOMMENE DARLEHEN GEGEN HINTERLEGTE SCHULDVERSCHREIBUNGEN	727 +	214 +	127 +	386 +
BEI:				
KREDITINSTITUTEN ALLER ART	545 +	73 +	138 +	333 +
DARUNTER:				
KREDITANSTALT FÜR WIEDERAUFBAU	294 +	2 -	67 +	229 +
LANDWIRTSCHAFTLICHE RENTENBANK	136 +	71 +	-	65 +
SONSTIGE BODENKREDITINSTITUTE	44 -	28 -	-	16 -
SONSTIGE STELLEN	182 +	141 +	12 -	53 +
DARUNTER ÖFFENTLICHE HAUSHALTE	13 -	14 -	26 -	27 +
VON DEN AUFGENOMMENEN DARLEHEN GEGEN HINTERLEGTE SCHULDVERSCHREIBUNGEN WURDEN GESICHERT GEGEN:				
NAMENSHYPOTHEKENPFANDBRIEFE	214 -	51 +	302 -	37 +
NAMENSSCHIFFSPFANDBRIEFE	429 +	-	429 +	-
NAMENSKOMMUNALOBIGATIONEN	427 +	163 +	-	265 +
SONSTIGE NAMENSSCHULDVERSCHREIBUNGEN	85 +	-	-	85 +
AUFGENOMMENE LANGFRISTIGE DARLEHEN GEGEN SONSTIGE UND OHNE SICHERHEITEN (EINSCHL.- SCHULDSCHEINDARLEHEN)	3 035 +	366 +	18 +	2 652 +
BEI:				
KREDITINSTITUTEN ALLER ART	1 852 +	269 +	20 -	1 603 +
DARUNTER:				
KREDITANSTALT FÜR WIEDERAUFBAU	33 +	0 -	5 -	38 +
LANDWIRTSCHAFTLICHE RENTENBANK	3 +	17 -	-	20 +
SONSTIGE BODENKREDITINSTITUTE	434 +	5 -	-	439 +
SONSTIGE STELLEN	1 184 +	97 +	38 +	1 049 +
DARUNTER ÖFFENTLICHE HAUSHALTE	1 605 +	36 +	1 -	1 569 +
DURCHLAUFENDE KREDITE	794 +	1 +	32 +	761 +

*) STRÖMUNGSGRÖSSEN INNERHALB, BESTANDSGRÖSSEN AM ENDE DER BERICHTSZEIT.

*)

9 BESTAND DER ZUSÄTZLICHEN FINANZIERUNGSMITTEL NACH INSTITUTSGRUPPEN DEZEMBER 1975

MILL. DM

ART DER SICHERUNG DARLEHENSGEBER	INSGESAMT	PRIVATE HYPOTHEKENBANKEN	SCHIFFS- PFANDBRIEFBANKEN	ÖFFENTL.-RECHTLICHE KREDITINSTITUTE
ZUSÄTZLICHE FINANZIERUNGSMITTEL INSGESAMT	66 022	7 031	1 708	57 283
AUFGENOMMENE DARLEHEN ZUSAMMEN	41 596	5 919	1 635	34 043
AUFGENOMMENE DARLEHEN GEGEN HINTERLEGTE SCHULDVERSCHREIBUNGEN	9 445	4 060	1 210	4 175
BEI:				
KREDITINSTITUTEN ALLER ART	6 438	2 017	904	3 516
DARUNTER:				
KREDITANSTALT FÜR WIEDERAUFBAU	3 639	98	580	2 960
LANDWIRTSCHAFTLICHE RENTENBANK	1 302	1 088	-	214
SONSTIGE BODENKREDITINSTITUTE	261	115	-	146
SONSTIGE STELLEN	3 007	2 043	306	658
DARUNTER ÖFFENTLICHE HAUSHALTE	745	354	130	261
VON DEN AUFGENOMMENEN DARLEHEN GEGEN HINTERLEGTE SCHULDVERSCHREIBUNGEN WURDEN GESICHERT GEGEN:				
NAMENSHYPOTHEKENPFANDBRIEFE	2 799	1 712	-	1 087
NAMENSSCHIFFSPFANDBRIEFE	1 210	-	1 210	-
NAMENSKOMMUNALOBLIGATIONEN	4 815	2 348	-	2 468
SONSTIGE NAMENSSCHULDVERSCHREIBUNGEN	620	-	-	620
AUFGENOMMENE LANGFRISTIGE DARLEHEN GEGEN SONSTIGE UND OHNE SICHERHEITEN (EINSCHL. SCHULDSCHEINDARLEHEN)	32 151	1 859	424	29 868
BEI:				
KREDITINSTITUTEN ALLER ART	12 034	1 413	334	10 286
DARUNTER:				
KREDITANSTALT FÜR WIEDERAUFBAU	285	2	12	271
LANDWIRTSCHAFTLICHE RENTENBANK	1 987	154	-	1 833
SONSTIGE BODENKREDITINSTITUTE	2 611	43	0	2 568
SONSTIGE STELLEN	20 118	445	90	19 582
DARUNTER ÖFFENTLICHE HAUSHALTE	11 635	117	3	11 514
DURCHLAUFENDE KREDITE	24 426	1 112	74	23 240

*) STRÖMUNGSGRÖSSEN INNERHALB, BESTANDSGRÖSSEN AM ENDE DER BERICHTSZEIT.

MILL. DM

DARLEHENSNEHMER ART DER DARLEHEN BELEIHUNGSOBJEKT	INS- GESAMT	DARVON		PRIVATE			SCHIFFS-			ÖFFENTL.-RECHTLICHE		
		DECK.- DARLEHEN U. ÜBRIGE DARLEHEN	DURCH- LAUFENDE KREDITE	ZU- SAMMEN	DECK.- DARLEHEN U. ÜBRIGE DARLEHEN	DURCH- LAUFENDE KREDITE	ZU- SAMMEN	DECK.- DARLEHEN U. ÜBRIGE DARLEHEN	DURCH- LAUFENDE KREDITE	ZU- SAMMEN	DECK.- DARLEHEN U. ÜBRIGE DARLEHEN	DURCH- LAUFENDE KREDITE
INSGESAMT...	61 080	59 219	1 861	27 451	27 388	63	1 254	1 202	52	32 376	30 630	1 746
DARLEHEN AN NICHTBANKEN	54 009	52 261	1 747	24 602	24 540	63	1 254	1 202	52	28 152	26 520	1 633
HYPOTHEKARKREDITE	17 910	16 684	1 226	8 298	8 237	60	1 250	1 198	52	8 362	7 248	1 114
AUF:												
WOHN-UNDSTÜCKE	10 337	9 636	701	4 877	4 825	51	-	-	-	5 461	4 811	650
GEWERBLICHE GRUNDSTÜCKE	4 584	4 584	0	3 206	3 206	0	-	-	-	1 378	1 378	0
LANDWIRTSCH. GRUNDSTÜCKE	801	328	472	45	36	9	-	-	-	756	292	463
SONSTIGE GRUNDSTÜCKE	201	201	0	170	170	-	-	-	-	32	32	0
SCHIFFE	1 986	1 934	53	-	-	-	1 250	1 198	52	737	736	1
KOMMUNALDARLEHEN	31 520	31 082	438	16 148	16 146	2	4	4	-	15 368	14 933	436
REINE KOMMUNALDARLEHEN	26 831	26 403	428	13 140	13 140	-	-	-	-	13 692	13 264	428
INLÄND.-ÖFFENTL. HAUSHALTE	23 551	23 154	397	11 191	11 191	-	-	-	-	12 360	11 963	397
BUND, LASTENAUSGLEICH- FONDS, ERP-SONDERVER- MÖGEN, SOZIALVERSICH.	6 150	6 150	-	2 833	2 833	-	-	-	-	3 317	3 317	-
LÄNDER (EINSCHL. STADT- STAATEN)	11 430	11 318	112	5 813	5 813	-	-	-	-	5 617	5 505	112
GEMEINDEN, GEMEINDEVER- BÄNDE UND KOMMUNALE ZWECKVERBÄNDE	5 971	5 686	285	2 545	2 545	-	-	-	-	3 426	3 141	285
INLÄND.-ÖFFENTL. UNTERN.	2 514	2 489	25	1 402	1 402	-	-	-	-	1 112	1 087	25
DARUNTER:												
DEUTSCHE BUNDESBAHN	949	949	-	523	523	-	-	-	-	426	426	-
DEUTSCHE BUNDESPOST	380	380	-	289	289	-	-	-	-	91	91	-
INLÄND. ORGANIS. OHNE ERWERBSCHARAKTER	186	181	5	41	41	-	-	-	-	145	139	5
AUSLÄND.-ÖFFENTL. HAUSH.	580	580	-	505	505	-	-	-	-	75	75	-
KOMMUNALVERBÜRTE DARLEHEN	2 696	2 691	5	1 649	1 649	-	4	4	-	1 043	1 038	5
DAR. AN VERSORGENGS- UND VERKEHRSUNTERNEHMEN PRIVATER RECHTSFORM	1 081	1 081	-	693	693	-	4	4	-	384	384	-
KOMMUNALVERBÜRTE HYPOTH.	1 993	1 987	5	1 359	1 357	2	-	-	-	634	631	3
DAR. AUF WOHN-UNDSTÜCKE	1 699	1 693	5	1 126	1 123	2	-	-	-	573	570	3
LANDESKULTURDARLEHEN	439	418	22	47	47	-	-	-	-	392	371	22
SONSTIGE DARLEHEN	4 139	4 078	61	110	110	-	-	-	-	4 029	3 968	61
FÜR:												
WOHNUNGSBAUTEN	647	640	7	72	72	-	-	-	-	575	568	7
GEWERBLICHE GRUNDSTÜCKE	2 535	2 494	41	16	16	-	-	-	-	2 519	2 478	41
LANDWIRTSCHAFTLICHE ZWECKE	14	14	0	0	0	-	-	-	-	14	14	0
SONSTIGE ZWECKE	796	783	13	22	22	-	-	-	-	774	761	13
SCHIFFSBAUTEN	147	147	-	-	-	-	-	-	-	147	147	-
DARLEHEN AN KREDITINSTITUTE	7 072	6 958	114	2 848	2 848	-	-	-	-	4 224	4 110	114
KOMMUNALDARLEHEN	5 795	5 763	32	2 797	2 797	-	-	-	-	2 998	2 966	32
DARUNTER AN:												
SPARKASSEN	1 135	1 112	22	62	62	-	-	-	-	1 073	1 051	22
ANDERE ÖFFENTL.-RECHTLICHE KREDITINSTITUTE	3 907	3 898	10	2 093	2 093	-	-	-	-	1 814	1 805	10
SONSTIGE DARLEHEN	1 277	1 195	82	51	51	-	-	-	-	1 226	1 144	82

*) EINSCHL. DURCHLAUFENDER KREDITE UND ALTGESCHÄFT; STRÖMUNGSGRÖSSEN INNERHALB, BESTANDSGRÖSSEN AM ENDE DER BERICHTSZEIT.

*)

11 BESTANDSVERÄNDERUNG DER DARLEHEN JAHR 1975

MILL. DM

DARLEHENSNEHMER ART DER DARLEHEN BELEIHUNGSOBJEKT	INS- GESAMT	DAVON		PRIVATE			SCHIFFS-			ÖFFENTL.-RECHTLICHE		
		DECK.- DARLEHEN U.ÜBRIGE DARLEHEN	DURCH- LAUFENDE KREDITE	HYPOTHEKENBANKEN		ZU- SAMMEN	PFANDBRIEFBANKEN		ZU- SAMMEN	KREDITINSTITUTE		ZU- SAMMEN
				DECK.- DARLEHEN U.ÜBRIGE DARLEHEN	DURCH- LAUFENDE KREDITE		DECK.- DARLEHEN U.ÜBRIGE DARLEHEN	DURCH- LAUFENDE KREDITE		DECK.- DARLEHEN U.ÜBRIGE DARLEHEN	DURCH- LAUFENDE KREDITE	
INSGESAMT...	40 108 + 39 313 +		794 + 20 913 + 20 912 +			1 +	630 + 598 +	32 + 18 565 + 17 803 +				761 +
DARLEHEN AN NICHTBANKEN	36 612 + 35 730 +		882 + 18 869 + 18 868 +			1 +	630 + 598 +	32 + 17 113 + 16 264 +				849 +
HYPOTHEKARKREDITE	9 542 + 9 058 +		483 + 5 769 + 5 770 +			1 -	648 + 615 +	32 + 3 126 + 2 673 +				453 +
AUF:												
WOHNGRUNDSTÜCKE	5 152 + 4 817 +		335 + 3 163 + 3 164 +			0 -	- - -	1 988 + 1 653 + 335 +				
GEWERBLICHE GRUNDSTÜCKE	3 507 + 3 518 +		10 - 2 564 + 2 573 +			9 -	- - -	943 + 944 + 1 -				
LANDWIRTSCH. GRUNDSTÜCKE	39 - 168 -		130 + 14 - 21 -			8 +	- - -	25 - 147 - 122 +				
SONSTIGE GRUNDSTÜCKE	54 + 55 +		0 - 54 + 54 +			0 -	- - -	0 - 0 + 0 -				
SCHIFFE	867 + 838 +		29 + 0 - 0 -			-	648 + 615 +	32 + 220 + 223 + 3 -				
KOMMUNALDARLEHEN	23 904 + 23 578 +		326 + 12 880 + 12 878 +			2 +	17 - 17 -	- 11 042 + 10 718 + 324 +				
REINE KOMMUNALDARLEHEN	21 115 + 20 792 +		323 + 11 006 + 11 006 +			0 -	- - -	10 108 + 9 786 + 323 +				
INLÄND.-ÖFFENTL. HAUSHALTE	19 060 + 18 732 +		328 + 9 404 + 9 404 +			0 -	- - -	9 656 + 9 328 + 328 +				
BUND, LASTENAUSGLEICH- FONDS ERP-SONDERVER- MÖGEN, SOZIALVERSICH.	4 382 + 4 383 +		1 - 2 060 + 2 060 +			-	- - -	2 322 + 2 323 + 1 -				
LÄNDER (EINSCHL. STADT- STAATEN)	10 288 + 10 192 +		96 + 5 211 + 5 211 +			-	- - -	5 078 + 4 982 + 96 +				
GEMEINSCHEN, GEMEINDEVER- BÄNDE UND KOMMUNALE ZWECKVERBÄNDE	4 390 + 4 156 +		234 + 2 134 + 2 134 +			0 -	- - -	2 256 + 2 023 + 234 +				
INLÄND.-ÖFFENTL. UNTERN.	1 151 + 1 158 +		7 - 977 + 977 +			0 -	- - -	174 + 181 + 7 -				
DARUNTER:												
DEUTSCHE BUNDESBahn	785 + 785 +		0 - 370 + 370 +			0 -	- - -	415 + 415 + -				
DEUTSCHE BUNDESPOST	119 - 119 -		1 - 106 + 106 +			-	- - -	226 - 225 - 1 -				
INLÄND. ORGANIS. OHNE ERWERBSCHARAKTER	273 + 272 +		1 + 28 + 28 +			-	- - -	246 + 245 + 1 +				
AUSLÄND.-ÖFFENTL. HAUSH.	630 + 630 +		- 598 + 598 +			-	- - -	33 + 33 + -				
KOMMUNALVERBÜRTE DARLEHEN	1 459 + 1 458 +		2 + 1 063 + 1 063 +			-	17 - 17 -	- 413 + 412 + 2 +				
DAR. AN VERSORGN.- UND VERKEHRSUNTERNEHMEN PRIVATER RECHTSFORM	814 + 814 +		0 + 798 + 798 +			-	13 - 13 -	- 29 + 28 + 0 +				
KOMMUNALVERBÜRTE HYPOTH.	1 330 + 1 328 +		2 + 811 + 808 +			2 +	- - -	520 + 520 + 0 -				
DAR. AUF WOHNGRUNDSTÜCKE	1 074 + 1 072 +		2 + 579 + 577 +			2 +	- - -	495 + 495 + 0 -				
LANDESKULTURDARLEHEN	391 + 382 +		9 + 59 + 59 +			0 -	- - -	331 + 322 + 9 +				
SONSTIGE DARLEHEN	2 775 + 2 712 +		64 + 161 + 161 +			0 -	- - -	2 615 + 2 551 + 64 +				
FÜR:												
WOHNUNGSBAUTEN	851 + 779 +		73 + 130 + 130 +			0 -	- - -	721 + 649 + 73 +				
GEWERBLICHE GRUNDSTÜCKE	1 352 + 1 357 +		5 - 14 + 14 +			-	- - -	1 337 + 1 343 + 5 -				
LANDWIRTSCHAFTLICHE ZWECKE	31 - 31 -		0 + 0 + 0 +			-	- - -	31 - 31 - 0 +				
SONSTIGE ZWECKE	513 + 517 +		4 - 16 + 16 +			-	- - -	497 + 500 + 4 -				
SCHIFFSBAUTEN	91 + 91 +		- - -			-	- - -	91 + 91 + -				
DARLEHEN AN KREDITINSTITUTE	3 495 + 3 583 +		88 - 2 044 + 2 044 +			-	- - -	1 451 + 1 539 + 88 -				
KOMMUNALDARLEHEN	2 887 + 2 904 +		17 - 2 027 + 2 027 +			-	- - -	860 + 877 + 17 -				
DARUNTER AN:												
SPARRKASSEN	191 + 179 +		12 + 60 + 60 +			-	- - -	131 + 119 + 12 +				
ANDERE ÖFFENTL.-RECHTLICHE KREDITINSTITUTE	2 540 + 2 570 +		30 - 1 724 + 1 724 +			-	- - -	816 + 846 + 30 -				
SONSTIGE DARLEHEN	608 + 679 +		71 - 17 + 17 +			-	- - -	591 + 662 + 71 -				

*) EINSCHL. DURCHLAUFENDER KREDITE UND ALTGESCHÄFT; STRÖMUNGSGRÖSSEN INNERHALB, BESTANDSGRÖSSEN AM ENDE DER BERICHTSZEIT.

MILL. DM

DARLEHENSNEHMER ART DER DARLEHEN BELEIHUNGSOBJEKT	INS- GESAMT	DAVON		PRIVATE			SCHIFFS-			ÖFFENTL.-RECHTLICHE		
		DECK.- DARLEHEN U.ÜBRIGE DARLEHEN	DURCH- LAUFENDE KREDITE	HYPOTHEKENBANKEN		DURCH- LAUFENDE KREDITE	PFANDBRIEFBANKEN		DURCH- LAUFENDE KREDITE	KREDITINSTITUTE		DURCH- LAUFENDE KREDITE
				ZU- SAMMEN	DECK.- DARLEHEN U.ÜBRIGE DARLEHEN		ZU- SAMMEN	DECK.- DARLEHEN U.ÜBRIGE DARLEHEN		ZU- SAMMEN	DECK.- DARLEHEN U.ÜBRIGE DARLEHEN	
INSGESAMT...	308 950	284 524	24 426	122 381	121 268	1 112	4 479	4 405	74	182 090	158 850	23 240
DARLEHEN AN NICHTBANKEN	281 498	258 306	23 192	116 062	114 950	1 112	4 479	4 405	74	160 957	138 951	22 006
HYPOTHEKARKREDITE	133 562	113 895	19 667	63 115	62 019	1 096	4 429	4 355	74	66 018	47 520	18 497
AUF:												
WOHNGRUNDSTÜCKE	86 676	75 516	11 160	43 391	42 350	1 041	-	-	-	43 284	33 166	10 119
GEWERBLICHE GRUNDSTÜCKE	26 345	26 335	12	17 607	17 600	7	-	-	-	8 738	8 733	5
LANDWIRTSCH. GRUNDSTÜCKE	12 476	4 083	8 394	1 060	1 014	46	-	-	-	11 416	3 069	8 347
SONSTIGE GRUNDSTÜCKE	1 508	1 507	1	1 055	1 054	1	-	-	-	453	453	0
SCHIFFE	6 557	6 457	100	1	1	-	4 429	4 355	74	2 127	2 100	27
KOMMUNALDARLEHEN	130 822	127 964	2 858	51 673	51 656	17	50	50	-	79 099	76 258	2 842
KEINE KOMMUNALDARLEHEN	107 801	104 989	2 811	39 205	39 205	0	-	-	-	68 596	65 785	2 811
EINLÄND.-ÖFFENTL. HAUSHALTE	84 061	81 447	2 614	30 189	30 189	0	-	-	-	53 872	51 258	2 614
BUND, LASTENAUSGLEICH- FONDS, ERP-SONDERVER- MÖGEN, SOZIALVERSICH.	19 176	19 165	10	6 754	6 754	-	-	-	-	12 421	12 411	10
LÄNDER (EINSCHL. STADT- STAATEN)	28 884	27 944	940	12 607	12 607	-	-	-	-	16 277	15 337	940
GEMEINDEN, GEMEINDEVER- BÄNDE UND KOMMUNALE ZWECKVERBÄNDE	36 002	34 338	1 664	10 827	10 827	0	-	-	-	25 174	23 511	1 664
EINLÄND.-ÖFFENTL. UNTERN.	21 876	21 780	96	8 223	8 222	0	-	-	-	13 654	13 558	96
DARUNTER:												
DEUTSCHE BUNDESBAHN	6 817	6 817	0	3 662	3 662	0	-	-	-	3 155	3 155	-
DEUTSCHE BUNDESPOST	10 042	10 038	4	3 003	3 003	-	-	-	-	7 039	7 035	4
EINLÄND. ORGANIS. OHNE ERWERBSCHARAKTER	912	811	101	123	123	-	-	-	-	789	688	101
AUSLÄND.-ÖFFENTL. HAUSH.	951	951	-	670	670	-	-	-	-	281	281	-
KOMMUNALVERBÜRTE DARLEHEN	10 825	10 794	31	5 011	5 011	-	50	50	-	5 764	5 733	31
DAR: AN VERSÖRGENGS- UND VERKEHRSUNTERNEHMEN PRIVATER RECHTSFORM	4 999	4 999	0	2 377	2 377	-	33	33	-	2 589	2 589	0
KOMMUNALVERBÜRTE HYPOTH.	12 197	12 181	16	7 457	7 441	16	-	-	-	4 740	4 740	0
DAR: AUF WOHNGRUNDSTÜCKE	10 939	10 923	16	6 542	6 526	16	-	-	-	4 397	4 397	0
LANDESKULTURDARLEHEN	3 256	2 946	310	305	305	0	-	-	-	2 950	2 641	310
SONSTIGE DARLEHEN	13 858	13 501	357	969	969	0	-	-	-	12 889	12 532	357
FÜR:												
WOHNUNGSBAUTEN	2 869	2 687	182	890	890	0	-	-	-	1 979	1 797	182
GEWERBLICHE GRUNDSTÜCKE	8 791	8 667	124	55	55	-	-	-	-	8 736	8 612	124
LANDWIRTSCHAFTLICHE ZWECKE	63	34	29	0	0	-	-	-	-	63	33	29
SONSTIGE ZWECKE	1 731	1 710	22	24	24	-	-	-	-	1 708	1 686	22
SCHIFFSBAUTEN	404	404	-	-	-	-	-	-	-	404	404	-
DARLEHEN AN KREDITINSTITUTE	27 452	26 218	1 234	6 319	6 319	-	-	-	-	21 133	19 899	1 234
KOMMUNALDARLEHEN	21 739	20 941	798	6 198	6 198	-	-	-	-	15 541	14 743	798
DARUNTER AN:												
SPARKASSEN	6 959	6 805	154	211	211	-	-	-	-	6 749	6 595	154
ANDERE ÖFFENTL.-RECHTLICHE KREDITINSTITUTE	13 428	12 784	644	5 296	5 296	-	-	-	-	8 133	7 489	644
SONSTIGE DARLEHEN	5 713	5 277	436	121	121	-	-	-	-	5 592	5 156	436

*) EINSCHL.: DURCHLAUFENDER KREDITE UND ALTOGESCHÄFT; STRÖMUNGSGRÖßEN INNERHALB, BESTANDSGRÖßEN AM ENDE DER BERICHTSZEIT.

*)
13 UMLAUF AN ALTSCHULDVERSCHREIBUNGEN

MILL. DM

JAHR MONAT	1) INSGESAMT	AUF DM UMGESTELLTE WERTPAPIERE				SCHULDVERSCHREIBUNGEN NACH DEM ALTSPARERGESETZ			
		ZUSAMMEN	HYPOTHEKEN- PFAND-2) BRIEFE	KOMMUNAL- OBLI- GATIONEN	SONSTIGE SCHULDVER- SCHREI-3) BUNGEN	ZUSAMMEN	HYPOTHEKEN- PFAND- BRIEFE	KOMMUNAL- OBLI- 4) GATIONEN	SONSTIGE SCHULD- VERSCHREI- BUNGEN
1974 MÄRZ	826	715	594	118	3	111	100	8	3
JUNI	818	715	594	118	3	103	93	8	2
SEPTEMBER	796	715	594	118	3	81	73	6	2
DEZEMBER	783	704	592	109	3	79	71	6	2
1975 MÄRZ	781	702	591	108	3	79	71	6	2
JUNI	773	704	591	110	3	69	63	5	1
SEPTEMBER	747	703	590	110	3	44	41	2	1
DEZEMBER	745	702	590	110	3	43	39	2	1

*) EINSCHL. EIGENBESTAND DER INSTITUTE.

1) STRÖMUNGSGRÖSSEN INNERHALB, BESTANDSGRÖSSEN AM ENDE DER BERICHTSZEIT.- 2) EINSCHL. SCHIFFSPFANDBRIEFE.- 3) EINSCHL. AUF AUSL.-
WÄHRUNG LAUTENDE SCHULDVERSCHREIBUNGEN.- 4) OHNE SCHULDVERSCHREIBUNGEN DES UMSCHULDUNGSVERBANDES DEUTSCHER GEMEINDEN.

*)
14 UMLAUF UND DECKUNG DER DECKUNGSPFLICHTIGEN SCHULDVERSCHREIBUNGEN (NEU-UND ALTGESCHÄFT)

MILL. DM

DECKUNGS- PFLICHTIGER UMLAUF		INSGESAMT	DARUNTER		PRIVATE HYPOTHEKENBANKEN		SCHIFFS- PFANDBR. BANKEN	ÖFFENTL.-RECHTLICHE KREDITINSTITUTE				
ART DER DECKUNG			HYPOTHEKEN- PFAND- BRIEFE	KOMMUNAL- OBLI-2) GATIONEN	ZUSAMMEN	HYPOTHEKEN- PFAND- BRIEFE	KOMMUNAL- OBLI- GATIONEN	SCHIFFS- PFAND- BRIEFE	ZUSAMMEN	HYPOTHEKEN- PFAND- BRIEFE	KOMMUNAL- OBLI-2) GATIONEN	SONSTIGE SCHULD- VERSCHREI- BUNGEN
JAHR] 1) MONAT]												
DECKUNGSPFLICHTIGER UMLAUF												
1975 MÄRZ		195 376	81 740	103 155	98 860	54 843	44 017	3 190	93 326	26 897	59 138	7 291
JUNI		202 898	83 402	109 133	103 452	56 068	47 384	3 310	96 136	27 334	61 749	7 053
SEPTEMBER		213 898	85 280	117 871	108 686	57 488	51 198	3 480	101 732	27 792	66 673	7 267
DEZEMBER		223 804	87 365	125 541	113 637	58 927	54 710	3 582	106 585	28 438	70 831	7 316
DECKUNG INSGES.												
1975 MÄRZ		214 555	88 895	113 194	102 053	55 815	46 238	3 403	109 099	33 080	66 956	9 063
JUNI		224 148	90 714	121 457	107 056	57 100	49 956	3 473	113 619	33 614	71 501	8 504
SEPTEMBER		232 646	92 789	127 435	111 789	58 576	53 213	3 692	117 165	34 213	74 222	8 730
DEZEMBER		243 580	95 325	135 596	117 898	60 536	57 362	3 875	121 807	34 789	78 234	8 784
ORDENTL. DECKUNG												
1975 MÄRZ		211 546	86 309	112 793	99 427	53 511	45 916	3 382	108 737	32 798	66 877	9 062
JUNI		221 015	87 982	121 064	104 292	54 627	49 665	3 465	113 258	33 355	71 399	8 504
SEPTEMBER		229 478	89 952	127 124	109 015	55 986	43 029	3 672	116 791	33 966	74 095	8 730
DEZEMBER		240 358	92 385	135 321	114 979	57 815	57 164	3 868	121 511	34 570	78 157	8 784
ERSATZDECKUNG												
1975 MÄRZ		3 008	2 586	400	2 625	2 304	321	21	362	282	79	1
JUNI		3 132	2 732	392	2 764	2 473	291	8	360	259	101	-
SEPTEMBER		3 166	2 837	309	2 773	2 590	183	20	372	247	126	0
DEZEMBER		3 221	2 939	275	2 918	2 720	198	7	296	219	77	-
DECKUNGSÜBERSCHUSS												
1975 MÄRZ		19 179	7 155	10 039	3 193	972	2 221	213	15 773	6 183	7 818	1 772
JUNI		21 250	7 312	12 324	3 604	1 032	2 572	163	17 483	6 280	9 752	1 451
SEPTEMBER		18 748	7 509	9 564	3 103	1 088	2 015	212	15 433	6 421	7 549	1 463
DEZEMBER		19 776	7 960	10 055	4 261	1 609	2 652	293	15 222	6 351	7 403	1 468

*) EINSCHL. HINTERLEGTE NAMENSCHULDVERSCHREIBUNGEN.

1) STRÖMUNGSGRÖSSEN INNERHALB, BESTANDSGRÖSSEN AM ENDE DER BERICHTSZEIT.- 2) OHNE SCHULDVERSCHREIBUNGEN DES UMSCHULDUNGSVER-
BANDES DEUTSCHER GEMEINDEN.- 3) OHNE DIE ALS DECKUNG NICHT IN ANSATZ ZU BRINGENDEN BETRÄGE.

15 Regionale Gliederung des Passiv- und Aktivgeschäfts Ende 1975

15.1 Umlauf^{*)}

Mill. DM

Sitz der Institute	Insgesamt	Deckungspflichtige Schuldverschreibungen					Nicht deckungspflichtige Schuldverschreibungen
		zusammen	Pfandbriefe	Schiffspfandbriefe	Kommunalobligationen	Sonstige Schuldverschreibungen	
Schleswig-Holstein	8 513	6 706	3 323	682	2 701	-	1 807
Hamburg	16 710	14 848	8 450	362	6 036	-	1 862
Niedersachsen	21 149	16 881	6 510	-	10 371	-	4 268
Bremen	10 232	9 617	4 455	1 217	3 945	-	615
Nordrhein-Westfalen	43 079	36 208	14 091	108	19 796	2 214	6 871
Hessen	63 993	55 965	17 700	-	35 951	2 313	8 028
Rheinland-Pfalz	10 380	8 256	2 598	-	5 659	-	2 124
Baden-Württemberg	20 354	15 950	5 673	-	10 276	-	4 404
Bayern	54 070	49 352	19 998	-	24 985	4 370	4 718
Saarland und Berlin (West)	2 475	2 208	1 038	-	1 170	-	267
Bundesgebiet	250 955	215 990	83 835	2 369	120 889	8 897	34 965

15.2 Darlehensbestand^{**)}

Sitz der Institute	Insgesamt	Darlehen an Nichtbanken					Darlehen an Kreditinstitute
		zusammen	Hypothekarkredite ¹⁾	dar. auf Wohngrundstücke	Kommunal-darlehen	Übrige ²⁾ Darlehen	
Schleswig-Holstein	10 354	9 913	6 183	2 502	2 885	845	441
Hamburg	20 328	19 440	11 340	6 536	6 815	1 285	888
Niedersachsen	26 094	23 266	9 391	6 574	10 512	3 363	2 828
Bremen	13 608	12 795	8 461	4 386	3 966	368	813
Nordrhein-Westfalen	53 438	49 675	23 247	10 949	23 336	3 091	3 763
Hessen	72 717	62 000	25 413	19 222	34 560	2 028	10 716
Rheinland-Pfalz	13 070	11 896	3 486	2 211	5 676	2 735	1 174
Baden-Württemberg	31 908	29 406	13 406	10 849	13 532	2 468	2 502
Bayern	64 059	59 936	31 087	22 351	28 024	826	4 123
Saarland und Berlin (West)	3 375	3 171	1 548	1 095	1 517	105	204
Bundesgebiet	308 950	281 498	133 562	86 676	130 823	17 114	27 452

^{*)} Einschl. Namensschuldverschreibungen.

^{**)} Einschl. durchlaufender Kredite.

1) Einschl. Schiffshypothekarkredite. - 2) Landeskulturdarlehen und sonstige Darlehen.

A n h a n g

1 Erläuterungen

Berichtende Institute:

Alle unter das Hypothekendarlehenbankgesetz, das Pfandbriefgesetz und das Schiffsdarlehenbankgesetz fallenden Institute sowie die Landwirtschaftliche Rentenbank, die Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank und einige andere Institute, die das längerfristige Realkreditgeschäft betreiben.

Neugeschäft:

Nach dem 20. 6. 1948 ausgegebene Schuldverschreibungen und aufgenommene Darlehen sowie die nach diesem Zeitpunkt erfolgten Ausleihungen.

Altgeschäft:

Bis zum 20. 6. 1948 ausgegebene Schuldverschreibungen sowie die bis zu diesem Zeitpunkt erfolgten Ausleihungen. Außerdem die aufgrund des Altspargesetzes ausgegebenen Altspargeschuldverschreibungen.

Hypothekendarlehenpfandbriefe:

Pfandbriefe, die gemäß § 6 des Hypothekendarlehenbankgesetzes sowie gemäß §§ 1 und 2 des Pfandbriefgesetzes aufgrund gewährter Realkredite (gegen Hypothekendarlehen, Grund- und Rentenschulden) ausgegeben worden sind. Hierzu gehören auch die von der Deutschen Landesrentenbank (jetzt: Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank) ausgegebenen Landesrentenbriefe (§ 11 Pfandbriefgesetz).

Schiffsdarlehenpfandbriefe:

Nach § 6 des Schiffsdarlehenbankgesetzes aufgrund gewährter Schiffsdarlehenpfandbriefe ausgegebene Schuldverschreibungen.

Kommunalobligationen (-schuldverschreibungen):

Von privaten Hypothekendarlehenbanken (gemäß § 41 Hypothekendarlehenbankgesetz) und von öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten (gemäß § 8 Pfandbriefgesetz) aufgrund von gewährten Kommunalanleihen unter der Bezeichnung "Kommunalobligation" oder "Kommunalschuldverschreibungen" ausgegebene Schuldverschreibungen. Ferner unter anderen Bezeichnungen gegen Kommunalanleihen ausgegebene Schuldverschreibungen, wenn sie die gesetzlichen Voraussetzungen (alte und neue Fassung des Pfandbriefgesetzes) erfüllen oder der Bezeichnung der Zusatz "Ausgegeben nach § 8 Abs. 2 des Gesetzes

über die Pfandbriefe und verwandten Schuldverschreibungen öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten" beigefügt ist.

Sonstige Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute:

Schuldverschreibungen (Landwirtschaftsbriefe, landwirtschaftliche Rentenbriefe, Landesbodenbriefe u.a.) der Landwirtschaftlichen Rentenbank, der Deutschen Siedlungs- und Landesrentenbank und der Bayerischen Landesbodenkreditanstalt (jetzt: Bayerische Landesbank - Girozentrale); diese Schuldtitel, die früher bei den Kommunalobligationen miterfaßt waren, werden erst seit 1963 gesondert ausgewiesen.

Nicht deckungspflichtige Schuldverschreibungen (Kassenobligationen und andere Schuldtitel):

Diese Schuldtitel werden vorwiegend von öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten (meist Landesbanken - Girozentralen) sowie von privaten Hypothekendarlehenbanken gemäß § 5 Abs. 1 Ziff. 4c des Hypothekendarlehenbankgesetzes ausgegeben.

Umlaufveränderung und Umlauf von Schuldverschreibungen:

Bruttoabsatz:

Unter Bruttoabsatz wird der Nominalbetrag der Schuldverschreibungen ausgewiesen, die im Berichtsmonat verkauft (untergebracht, abgesetzt) worden sind. Hierzu gehören: erstmals verkaufte Neuemissionen, Verkäufe solcher Schuldverschreibungen, die vorher - z.B. zu Kursstützungszwecken - angekauft worden sind (Wiederverkäufe) einschl. Wiederverkäufe solcher Stücke, die dem Treuhänder vorher zur zeitweiligen Verwahrung übergeben worden waren, sowie im voraus verkaufte Schuldverschreibungen, wenn die Papiere aus drucktechnischen oder anderen Gründen noch nicht ausgefertigt bzw. ausgehändigt worden sind, deren Gegenwert aber bereits eingezahlt wurde (Vorverkäufe).

Erstabsatz:

Unter Erstabsatz wird der Nominalbetrag aller im Berichtsmonat erstmals verkauften neu aufgelegten Wertpapiere einschließlich der Vorverkäufe (also der Zugang ohne Wiederverkäufe) nachgewiesen.

Rückkäufe:

Unter Rückkäufe wird der Nominalbetrag der Schuldverschreibungen ausgewiesen, die im Berichtsmonat getilgt, aufgrund einer Auslösung eingelöst oder zu Kursstützungs- bzw. anderen Zwecken zurückgekauft worden sind.

Tilgung:

Als getilgt gelten Schuldverschreibungen, die endgültig aus dem Verkehr gezogen, für kraftlos erklärt, entwertet, vernichtet oder dem Treuhänder zur Vernichtung übergeben worden sind. In die Tilgung einbezogen werden auch solche Stücke, die dem Treuhänder zur zeitweiligen Verwahrung übergeben wurden. Ausgeloste oder gekündigte aber noch nicht eingelöste oder noch nicht für kraftlos erklärte Stücke zählen noch zum Umlauf und gelten nicht als getilgt.

Umlauf (Nettoumlauf):

Als Umlauf (Nettoumlauf) wird hier der Nominalbetrag der am Ende des Berichtsmonats tatsächlich umlaufenden Schuldverschreibungen ohne die im Eigenbestand befindlichen Stücke eigener Emissionen ausgewiesen, jedoch einschl. der vorverkauften Stücke (siehe Vorverkäufe) und der Verkäufe, bei denen die Ausgabe effektiver Stücke unterbleibt (Girosammeldepotanteile, Schuldbuchforderungen mit und ohne Umtauschrecht in Schuldverschreibungen). Ausgeloste oder gekündigte, aber noch nicht eingelöste oder noch nicht für kraftlos erklärte Stücke, zählen noch zum Umlauf.

Deckungspflichtiger Umlauf:

Hierunter wird der Nominalbetrag der am Ende des Berichtsmonats im Umlauf befindlichen Schuldverschreibungen angegeben, der nach den gesetzlichen Bestimmungen bzw. den Satzungen gedeckt sein muß. Vom Nettoumlauf unterscheidet sich der deckungspflichtige Umlauf dadurch, daß hier auch die im Eigenbestand der Institute vorhandenen Schuldverschreibungen enthalten sind und von den vorverkauften Stücken nur solche in den deckungspflichtigen Umlauf einbezogen werden, für die dem Gläubiger vom Treuhänder unterschriebene Interimsscheine ausgehändigt worden sind.

Gewährte Darlehen (Neu- und Altgeschäft):

Ausgewiesen werden hier am 1. Januar 1969 die bis zum und nach dem 20. 6. 1948 von den Boden- und Kommunalkreditinstituten

gewährten Deckungsdarlehen, die übrigen Darlehen und die durchlaufenden Kredite (bis 31. 12. 1968 nur Neugeschäft). Erfasst werden der Bestand der Darlehen und der durchlaufenden Kredite am Ende des Berichtsmonats und die im Laufe des Berichtsmonats a u s g e z a h l - t e n Darlehen sowie durchlaufenden Kredite. Der Bestand der Darlehen aus dem Altgeschäft (bis zum 20. 6. 1948 gewährte Darlehen) wird nur alle 5 Jahre (erstmalig nach dem Stand vom 31. 12. 1968) gesondert ausgewiesen.

Deckungsdarlehen

sind die zur Deckung von Schuldverschreibungen verwendeten Darlehen mit eigenem Risiko des Instituts.

Übrige Darlehen

sind die aus aufgenommenen oder eigenen Mitteln gewährten Darlehen mit eigenem Risiko des Instituts.

Durchlaufende Kredite

sind die in eigenem Namen jedoch für fremde Rechnung gewährten Kredite (V e r - w a l t u n g s k r e d i t e, das sind die für fremde Rechnung und im fremden Namen gewährten Kredite, werden n i c h t erfaßt).

Hypothekarkredite:

Alle echten (langfristigen) Hypothekendarlehen, bei denen die Sicherung in erster Linie in dem belasteten Grundstück besteht sowie Grund- und Rentenschulden, sofern sie als Sicherung für einen echten langfristigen Realkredit im Grundbuch eingetragen worden sind. Die Zuordnung der Hypothekarkredite zu den einzelnen Arten von Grundstücken richtet sich grundsätzlich nach der Art des belasteten Objekts, d.h. nach dem Zweck, für den das belastete Grundstück ganz oder überwiegend (mehr als 50 % der Raumfläche) genutzt wird.

Wohnbaudarlehen insgesamt:

Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke, kommunalverbürgte Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke und "Sonstige Darlehen" für Wohnungsbauten.

Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke:

Zu Wohngrundstücken zählen alle Grundstücke, die ganz oder überwiegend für Wohnzwecke genutzt werden. Die bisherige Unterscheidung zwischen Wohnungsneubauten

und Altbauten entfällt. Die bis Ende 1968 bei den "Sonstigen Grundstücken" ausgewiesenen Hypothekarkredite auf städtische (Wohnungs-)Altbauten werden ab 1. 1. 1969 bei "Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke" mit ausgewiesen.

Hypothekarkredite auf andere Grundstücke:
Gewerblich und landwirtschaftlich (forstwirtschaftlich oder gärtnerisch) genutzte Grundstücke sowie sonstige Grundstücke (z.B. Kirchen, Theater, Sporthallen, Altersheime, Dorfgemeinschaftshäuser).

Kommunalدارlehen:

Hierzu zählen: Alle gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 1 und Abs. 2 Hypothekenbankgesetz, § 8 Abs. 1

Satz 2 und Abs. 3 Pfandbriefgesetz und § 5 Abs. 1 Nr. 1 Schiffsbankgesetz an inländische Körperschaften, Anstalten des öffentlichen Rechts oder an zwischenstaatliche Einrichtungen unmittelbar oder gegen Übernahme der Gewährleistung durch eine solche Körperschaft, Anstalt oder Einrichtung (sog. kommunalverbürgte Darlehen bzw. Hypotheken), an Dritte gewährte Darlehen.

Reine Kommunalدارlehen:

Darlehen, die unmittelbar an Körperschaften oder Anstalten des öffentlichen Rechts (einschl. der durch Rechtsverordnung inländischen Körperschaften oder Anstalten gleichgestellten zwischenstaatlichen Einrichtungen) gewährt werden.

2 Verzeichnis

der zur Statistik der Boden- und Kommunalkreditinstitute berichtenden Institute

Stand: 31. Dezember 1975

P r i v a t e H y p o t h e k e n b a n k e n

- | | |
|--|--|
| 1 Allgemeine Hypothekenbank AG, Frankfurt/M. | 14 Lübecker Hypothekenbank AG, Lübeck |
| 2 Bayerische Handelsbank, München | 15 Münchener Hypothekenbank eG, München |
| 3 Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank, München | 16 Norddeutsche Hypotheken- u. Wechselbank (vormals Mecklenburgische Hypotheken- und Wechselbank), Hamburg |
| 4 Bayerische Vereinsbank vereinigt mit Bayerische Staatsbank AG, München | Rittersch. Kreditinst. d. Fürstentums Lüneburg, Celle |
| 5 Braunschweig-Hannoversche Hypothekenbank, Hannover | 17 Pfälzische Hypothekenbank, Ludwigshafen |
| 6 Deutsche Centralbodenkredit-Aktienges., Berlin - Köln 1) | 18 Rheinische Hypothekenbank, Mannheim ³⁾ |
| 7 Deutsche Genossenschafts-Hypothekenbank AG, Hamburg - Berlin 1) | 19 Rheinisch-Westfälische Boden-Credit-Bank, Köln |
| 8 Deutsche Hypothekenbank, Bremen | 20 Süddeutsche Bodencreditbank, München |
| 9 Deutsche Hypothekenbank (Act.-Ges.), Hannover und Berlin 1) | 21 Thüringische Landes-Hypothekenbank AG, Hagen/Westf. 2) |
| 10 Deutsche Wohnstätten-Hypothekenbank AG, Wiesbaden 2) | 22 Vereinsbank in Nürnberg, Nürnberg |
| 11 Frankfurter Bodenkreditbank AG, Frankfurt/M. | 23 Westfälische Hypothekenbank, AG, Hagen/Westf. |
| 12 Frankfurter Hypothekenbank, Frankfurt/M. | 24 Württembergischer Hypotheken-Bank, Stuttgart |
| 13 Hypothekenbank in Hamburg, Hamburg | 25 Württembergischer Kreditverein AG, Stuttgart |

S c h i f f s p f a n d b r i e f b a n k e n

- | | |
|---|---|
| 1 Deutsche Schiffahrtsbank AG, Bremen | 4 Deutsche Schiffspfandbriefbank AG, Berlin - Bremen 1) |
| 2 Deutsche Schiffsbeleihungs-Bank AG, Hamburg | 5 Schiffshypothekenbank zu Lübeck AG, Kiel |
| 3 Deutsche Schiffskreditbank AG, Duisburg | |

Ö f f e n t l i c h - r e c h t l i c h e K r e d i t i n s t i t u t e

- | | |
|--|--|
| 1 Badische Kommunale Landesbank - Girozentrale -, Mannheim | 15 Landesbank Rheinland-Pfalz, Girozentrale, Mainz |
| 2 Bayerische Landesbank Girozentrale, München | 16 Landesbank und Girozentrale Saar, Saarbrücken |
| 3 Berliner Pfandbrief-Bank, Berlin 3) | 17 Landesbank und Girozentrale Schleswig-Holstein, Kiel |
| 4 Braunschweig, ritterschaftl. Kreditinstitut, Wolfenbüttel | 18 Landeskreditbank Baden-Württemberg, Karlsruhe |
| 5 Bremer Landesbank, Bremen | 19 Landwirtschaftliche Rentenbank, Frankfurt/M. |
| 6 Calenberger Kreditverein, Hannover | 20 Märkische Landschaft, Berlin 2) |
| 7 Central-Landschaft für die Preußischen Staaten, Berlin 2) | 21 Norddeutsche Landesbank Girozentrale, Hannover - Braunschweig |
| 8 Deutsche Girozentrale - Deutsche Kommunalbank -, Berlin - Frankfurt/M. 1) | 22 Ritterschaftl. Kreditinstitut Stade, Stade |
| 9 Deutsche Pfandbriefanstalt, Wiesbaden - Berlin 1) | 23 Schleswig-Holsteinische Landschaft, Kiel |
| 10 Deutsche Rentenbank - Kreditanstalt (Landwirtschaftliche Zentralbank), Berlin-Grünwald/Frankfurt/M. 1) 2) | 24 Staatliche Kreditanstalt Oldenburg - Bremen, Bremen |
| 11 Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank, Bonn - Berlin 1) | 25 Umschuldungsverband deutscher Gemeinden, Berlin-Charlottenburg 2) |
| 12 Hamburgische Landesbank Girozentrale, Hamburg | 26 Westdeutsche Landesbank Girozentrale, Düsseldorf und Münster/Westf. |
| 13 Hessische Landesbank Girozentrale, Frankfurt/M. | 27 Westfälische Landschaft, Münster/Westf. |
| 14 Kur- und Neumärkische Ritterschaftliche Darlehens-Kasse, Berlin 2) | 28 Württembergische Landeskommunalbank - Girozentrale -, Stuttgart |

1) Institut mit Sitz in Berlin (West) und einem anderen Bundesland. - 2) Institut, das nur über das Altgeschäft berichtet. - 3) Lt. Verschmelzungsvertrag v. 12. 7. 1974 wurde die Westdeutsche Bodenkreditbank, Köln rückwirkend ab 1. 1. 1974 von der Rheinischen Hypothekenbank, Mannheim übernommen. Die Eintragung ins H.R. erfolgte am 17. 10. 1974 in Mannheim. Durch Beschluß der außerordentlichen Hauptversammlung v. 27. 8. 1974 erfolgte die Sitzverlegung von Mannheim nach Frankfurt/M., die Eintragung in das H.R. des Amtsgerichtes Mannheim erfolgte am 31. 12. 1974.

Fachserie I

Geld und Kredit

Reihe 1: Boden- und Kommunalkreditinstitute

Hier wird das Passiv- und Aktivgeschäft der privaten Hypothekenbanken, der Schiffspfandbriefbanken und der öffentlich-rechtlichen Kreditinstitute dargestellt. Das Passivgeschäft umfaßt den Erstab-satz, die Tilgung, den Umlauf von Schuldverschreibungen — gegliedert nach Wertpapierarten, Zins-sätzen und Besteuerung — sowie die zusätzlich aufgenommenen Finanzierungsmittel. Für das Aktiv-geschäft wird eine Übersicht über die Neuausleihungen und den Darlehensbestand der Realkredit-institute in der Gliederung nach Darlehensnehmer, Art der Darlehen und Beleihungsobjekt gegeben. Vierteljährlich wird außerdem über den Umlauf und die Deckung der Schuldverschreibungen berichtet.

Die Veröffentlichung erscheint monatlich (die Monate März, Juni, September und Dezember enthalten zusätzlich Vierteljahresergebnisse).

Reihe 2: Aktienmärkte

Die in dieser Reihe erscheinenden Ergebnisse geben ein Bild über die Entwicklung der Aktien an den deutschen Börsen, und zwar

— Index der Aktienkurse (Basis 29. 12. 1972 = 100)

Der Berechnung sind die Kurse der börsennotierten Stammaktien von rd. 280 ausgewählten Gesell-schaften mit Sitz im Bundesgebiet zugrunde gelegt. Die Gewichtung erfolgt mit dem Kapital am Basisstichtag. Die Kursabschläge, die sich bei Kapitalerhöhungen unter Gewährung eines Bezugs-rechtes, Kapitalberichtigungen und anderen Kapitalveränderungen ergeben, werden ausgeglichen. Neben dem Gesamtindex werden noch Indexziffern für 4 Hauptwirtschaftsgruppen und 30 Wirt-schaftsgruppen sowie für „Publikumsgesellschaften“ und „Volksaktien“ berechnet.

— Kurs, Dividende und Rendite der Aktien

Hier werden die Durchschnittswerte für Kurs, Dividende und Rendite von sämtlichen börsennotierten Stammaktien veröffentlicht. Dabei wird die einzelne einbezogene Aktie mit dem jeweiligen Kapital am Berechnungsstichtag gewogen. Die Gliederung nach Wirtschaftsgruppen entspricht der Gliederung des Index der Aktienkurse. Außerdem sind noch Angaben über Zahl und Nominalkapital der ein-bezogenen Werte enthalten.

Jeweils zum Monatsende werden die börsentäglich berechneten Indexzahlen sowie die Durchschnitts-werte von Kurs, Dividende und Rendite veröffentlicht.

Reihe 3: Zahlungsschwierigkeiten

I. Insolvenzverfahren

In dieser Reihe werden die Ergebnisse der Statistik der Konkurs- und Vergleichsverfahren sowie An-gaben über andere Formen von Zahlungsschwierigkeiten veröffentlicht. Die monatlichen Berichte ent-halten tabellarische und textliche Angaben über Zahl der beantragten Konkurs- und eröffneten Ver-gleichsverfahren, gegliedert nach Wirtschaftszweigen und Rechtsformen der Gemeinschuldner sowie über Zahl und Betrag der Wechsel- und Scheckproteste.

II. Finanzielle Abwicklung der Insolvenzverfahren

Die finanziellen Ergebnisse der abgewickelten Insolvenzverfahren werden einmal jährlich, gegliedert nach Wirtschaftszweigen und Rechtsformen der Gemeinschuldner, veröffentlicht.

Systematische Verzeichnisse

Systematik der Wirtschaftszweige

Grundsystematik mit Erläuterungen (Ausgabe 1961 und Nachtrag 1970)

Grundsystematik ohne Erläuterungen (Stand 1970)

Systematik mit Betriebs- u. ä. Benennungen (Ausgabe 1961 und Nachtrag 1970)

Alphabetisches Verzeichnis der Betriebs- u. ä. Benennungen (Ausgabe 1970)

Verzeichnis der Aktiengesellschaften und der Gesellschaften mit beschränkter Haftung
(Stand: 31. Dezember 1971)

Prospekte mit ausführlichen Angaben sind bei dem Verlag W. Kohlhammer, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 4211 20, 6500 Mainz 42, erhältlich.